

---

# **BILDUNGSPLAN**

zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

## **VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ Nr. 66500**

Version 3.0 vom 1. Februar 2011 (Stand am 1. Januar 2026)

---

### **Inhalt**

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>A. Handlungskompetenzen</b>	<b>5</b>
<b>B. Lektionentafel</b>	<b>54</b>
<b>C. Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse</b>	<b>57</b>
<b>D. Qualifikationsverfahren</b>	<b>60</b>
<b>Genehmigung und Inkrafttreten</b>	<b>64</b>
<b>Änderungen im Bildungsplan</b>	<b>65</b>
<b>Anhang 1: Unterlagen für den Vollzug</b>	<b>68</b>
<b>Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes</b>	<b>69</b>

## Einleitung<sup>1</sup>

---

Die Veranstaltungsfachfrau EFZ/der Veranstaltungsfachmann EFZ hat ein breit gefächertes Arbeitsgebiet, welches sich über Theater, Fachbetriebe der Veranstaltungstechnik, Betriebe zur TV- oder Filmproduktion, Veranstaltungsstätten, Mehrzweckhallen, Ausstellungen, Studios oder Messebaubetriebe erstreckt.

Die Veranstaltungsfachleute sind die Fachpersonen für die Einrichtung und die Bedienung der Technik an Veranstaltungen oder Produktionen. Sie übernehmen eine wichtige Mitverantwortung für die Qualität und Sicherheit der Veranstaltungen/Produktionen und beherrschen namentlich folgende Tätigkeiten:

Sie installieren ton-, video-, beleuchtungs- und bühnentechnische Anlagen, richten sie ein und bedienen sie.

Die Veranstaltungsfachleute integrieren neue Medien und deren Steuerungen im Veranstaltungsbereich und setzen diese bei Bedarf in einfacherem Umfang ein.

Sie beurteilen und bewerten den Einsatz von Spezialeffekten während der Veranstaltung oder Produktion und setzen sie in Teilen ein.

Sie beurteilen die sicherheitstechnischen Einrichtungen sowie die Sicherheit der räumlichen Gegebenheiten. Ausserdem setzen sie die einschlägigen Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz in ihrer täglichen Arbeit um.

Sie arbeiten strukturiert, gewährleisten wirtschaftliche Arbeitsabläufe und einen schonenden Umgang mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen. Dies beinhaltet auch den aktiven Umweltschutz im Sinn eines nachhaltigen Veranstaltungsmanagements.

Empfehlungen wie auch Details zur Ausbildung sind in einem Leitfaden aufgeführt (siehe Anhang).

---

<sup>1</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

## Verwendetes pädagogisch-didaktisches Modell

Der Berufsausbildung zur Veranstaltungsfachfrau EFZ/zum Veranstaltungsfachmann EFZ liegt die **Kompetenzen-Ressourcen-Methode** zugrunde. Die Wahl dieses Modells soll die Praxisnähe der Berufsausbildung unterstreichen und unterstützen.

Folgende Begriffsdefinitionen sollen einer besseren Orientierung im Bildungsplan dienen:

- **Handlungskompetenzen**

Unter Handlungskompetenz verstehen wir, in Anlehnung an die Terminologie des Kopenhagen-Prozesses, die im Rahmen einer Bildungsmaßnahme oder anderswo erworbene Fähigkeit einer Person, ihre Ressourcen zu organisieren und zu nutzen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Wer handlungskompetent ist, ist in der Lage, Arbeitssituationen erfolgreich zu bewältigen. Die Handlungskompetenzen sind in Handlungskompetenzbereiche zusammengefasst. Jede Handlungskompetenz wird durch die beteiligten Personen und die Tätigkeit konkretisiert.

Handlungskompetenz	<b>A8 Projektoren einsetzen</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden, Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen je nach Anforderung die richtigen Projektionsgeräte aus, richten sie ein und bedienen sie, um die Projektoren für Präsentationen oder als szenisches Mittel zu nutzen.

Als Beteiligte werden die Personen benannt, mit welchen die Veranstaltungsfachleute zusammenarbeiten. Im Feld Tätigkeit werden die auszuführenden Tätigkeiten geschildert und beschrieben.

- **Ressourcen**

Im Bildungsplan werden zu jeder Handlungskompetenz die erforderlichen Ressourcen aufgelistet, die zur erfolgreichen Ausführung der jeweiligen Handlungskompetenz nötig sind. Die Ressourcen werden als Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen beschrieben (vgl. untenstehende Abbildung).

Als **Kenntnisse** werden alle wissensbezogenen Elemente bezeichnet, die zur Ausführung der entsprechenden Handlungskompetenzen wichtig sind. Dazu gehören Theorien, Begriffe und Regeln, aber auch einzelne Daten und Eckwerte.

**Fähigkeiten** sind eingeübte Abläufe, Prozeduren und Fertigkeiten, welche bei der Ausführung der entsprechenden Handlungskompetenzen eingesetzt werden können.

**Haltungen** bezeichnen Einstellungen, Werte und Normen, welche das Verhalten in den entsprechenden Handlungskompetenzen prägen.

Der hervorgehobene (fett gedruckte) Lernort trägt dabei die Hauptverantwortung in der Vermittlung der Ressourcen.

<b>Ressourcen</b>			
	<b>Berufsfachschule</b>	<b>Ausbildungsbetrieb</b>	<b>Überbetriebliche Kurse</b>
<b>Kenntnisse</b>	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Fachvokabular, Vorschriften, englische Fachbegriffe, Begriffe der Theaterarchitektur, physikalische Begriffe (z.B. Lichtbrechung, Wärme, Einfallswinkel, Optik etc.)	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Vorschriften, Befestigungen, englische Fachbegriffe, Nummerierung und Codierung im Lichtplan	Lichtrichtungen, Leuchtmittel, Sicherheit, Scheinwerfertypen
<b>Fähigkeiten</b>	Massstäbe umrechnen, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege interpretieren, beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, optische Abbildung beurteilen
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

## **A. Handlungskompetenzen**

---

Die nachfolgende Tabelle (Quelle: Qualifikationsprofil «Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ») vermittelt die Übersicht über die beruflichen Handlungskompetenzen, über welche die Veranstaltungsfachfrau EFZ/der Veranstaltungsfachmann EFZ am Ende der Ausbildung verfügen muss.

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ  
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen									
<b>A</b>	<b>Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik</b>	A1 Beleuchtungspläne verstehen und anwenden	A2 Scheinwerfer auswählen und einrichten	A3 Lichttechnische Grössen messen	A4 Lastkomponenten auswählen, einrichten und konfigurieren	A5 Beleuchtungstechnische Zusatzgeräte auswählen und einrichten	A6 Einfache Lichtstempelpulte einrichten und konfigurieren	A7 Lichttechnische Signale und Signalleiter überprüfen	A8 Projektoren einsetzen	A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen	
<b>B</b>	<b>Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Ton-technik</b>	B1 Beschallungspläne verstehen und anwenden	B2 Beschallungsanlage auswählen und einrichten	B3 Funktion der Beschallungsanlage prüfen und Soundcheck durchführen	B4 Mikrofone auswählen und positionieren	B5 Signalbearbeitungsgeräte auswählen und in die Tonanlage integrieren	B6 Richtlinien für die Sprachbeschallung verstehen und anwenden	B7 Einfache Tonmischpulte einrichten, konfigurieren und bedienen	B8 Tontechnische Signale und Signalleiter überprüfen, Zuspätspieler und ihre Schnittstellen kennen	B9 Toneinspielungen mit Rücksicht auf Pegel bereitstellen	B10 Mit Besonderheiten bei der Aufnahme und Nachbearbeitung von Film- und Videoton umgehen
<b>C</b>	<b>Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik</b>	C1 Signallaufpläne von videotechnischen Einrichtungen verstehen und anwenden	C2 Grundlegende videotechnische Geräte nach Anforderungen beurteilen, auswählen und bereitstellen	C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen	C4 Datensignale mit Projektoren und Displays nach Vorgaben visualisieren	C5 Videomaterial beurteilen, sichten und für die Veranstaltung bereitstellen	C6 Videoregie bei Kleinproduktion einrichten und bedienen	C7 Fehler bei verschiedenen Signalarten erkennen und beheben			
<b>D</b>	<b>Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten</b>	D1 Pläne für Bühnen- und Szenenflächen sowie Dekorationen verstehen und anwenden	D2 Pläne für temporäre Bauten verstehen und anwenden	D3 Metall-, Kunststoff- und Holzteile bearbeiten, verbinden und sichern	D4 Leitern, Hebezeuge und Gerüste auswählen und einsetzen	D5 Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen	D6 Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen	D7 Stand- und Tragfähigkeit von temporären Bauten bzw. Tragwerken, Bühnentechnischen Anlagen und Aufbauten beurteilen und Prüfungen veranlassen	D8 Bühnen- und szenentechnische Einrichtungen bedienen		
<b>E<sup>2</sup></b>	<b>Verwalten der Medien,</b>	E1 Einfache Computersysteme in Betrieb nehmen.	E2 Die Vernetzung von Computern durch einfache Netzwerkkomponenten	E3 Medienspezifische Software auf dem Computer installieren, konfigurieren und betreiben	E4 Software und Hardware für externe Daten- und Mediensteuerung auswählen und einsetzen						

<sup>2</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ  
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

	<b>Computer und Datennetze</b>		implementieren und betreiben								
<b>F</b>	<b>Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte</b>	F1 Spezialeffekte wie Rauch- oder Nebel- effekte auswählen und einsetzen	F2 <b>3</b> ...	F3 Einsatzmöglichkei- ten für Lasereffekte gemäss Vorschriften bewerten	F4 Aufbau einer Laser- anlage beurteilen						
<b>G</b>	<b>Beurteilen und Umsetzen der Sicherheits- technik</b>	G1 Räumliche Gege- benheiten und Infra- struktur auf die Durchführbarkeit von Veranstaltun- gen und eingesetz- ter Technik bewert- en	G2 Emissionsvorschrif- ten in der Veranstalt- ungsbranche an- wenden	G3 Vorbeugende Mass- nahmen gegen Un- fälle, Brände oder sonstige Gefahren umsetzen	G4 Sicherheitstechni- sche Einrichtungen von Veranstaltun- gsstätten und tempo- rären Bauten beur- teilen	G5 Genehmigungen, Anzeigen und Rechtsgrundlagen benennen	G6 Vorschriften des Brandschutzes an- wenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulie- ren und Brandbe- kämpfung einleiten	G7 Arbeitssicherheits- und Unfallverhü- tungsvorschriften verstehen und an- wenden	G8 Regeln für das Ver- halten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten		
<b>H</b>	<b>Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversor- gung</b>	H1 Bestimmungen und Sicherheitsregeln im Umgang mit elektrischen Be- triebsmitteln anwen- den	H2 Schaltungsunterla- gen, Blockschaltbil- der und Anschluss- pläne verstehen und anwenden	H3 Stromkreise dimen- sionieren	H4 Leitungen und Ver- teileinrichtungen auswählen und ver- legen; Potenzial- ausgleich herstellen	H5 Geräte unter Be- achtung der elektro- magnetischen Ver- träglichkeit an die Energieversorgung anschiessen	H6 Wirksamkeit der Schutzmassnah- men bei direktem bzw. indirektem Be- rühren prüfen	H7 Energieversorgung in Bezug auf anzu- schliessende Ge- räte sicherheitstech- nisch beurteilen	H8 Stromaggregate prüfen und in Be- trieb nehmen		
<b>I</b>	<b>Planen und Durchführen der Produk-ti- onsabläufe</b>	I1 Technischen Ablauf der Veranstaltung dokumentieren	I2 Veranstaltungsorga- nisation mit den Be- teiligten abstimmen	I3 Havariekonzepte planen und abstim- men	I4 Aufbauten an Kun- dinnen und Kunden übergeben und Be- nutzerinnen und Be- nutzereinweisen; Abnahmeprotokolle anfertigen	I5 Preise, Leistungen und Konditionen vergleichen	I6 Einfache Ressour- cenplanung vorneh- men und umset- zen <sup>4</sup>	I7 Urheber-, Nut- zungs- und Persön- lichkeitsrechte so- wie Regelungen zum Datenschutz beachten			
<b>J</b>	<b>Sicherstellen der Materialbe- wirtschaftung</b>	J1 Geräte und Anla- genteile auf Schä- den prüfen, lagern und verwalten	J2 Geräte und Anla- genteile verpacken und transportieren	J3 Geräte und Anla- genteile gegen Wit- terungseinflüsse und Diebstahl si- chern	J4 Reststofflogistik or- ganisieren	J5 Werkzeuge und Hilfsmittel auswäh- len, bereitstellen, pflegen und prüfen					

<sup>3</sup> Aufgehoben mit der Änderung vom 16. November 2020. in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>4</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Im Folgenden sind die Handlungskompetenzbereiche mit ihren Handlungskompetenzen aufgeführt. Zudem werden die handlungsnotwendigen Ressourcen auf die entsprechenden Lernorte aufgeteilt.



## A. **Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik**

Die Beleuchtungstechnik verkörpert einen der drei Haupthandlungskompetenzbereiche im Rahmen der Tätigkeit der Veranstaltungsfachleute.

Das Auswerten der Beleuchtungspläne bildet für die Veranstaltungsfachleute die Grundlage, um professionelle Beleuchtungsanlagen, bestehend aus Scheinwerfern, Zusatzgeräten, Lastkomponenten und Projektoren, anforderungsgerecht auszuwählen, einzurichten oder zu konfigurieren. Daneben richten sie kleinere Lichtstellpulte ein, bedienen diese und prüfen lichttechnische Grössen und Signale.

Entsprechend den lichtgestalterischen Grundprinzipien beurteilen sie die Lichtkonzeptionen der einzelnen Veranstaltungsrichtungen und erstellen eigenständige Lichtkonzepte für kleinere Veranstaltungen.

Handlungskompetenz	<b>A1 Beleuchtungspläne verstehen und anwenden</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Projektleitung;
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Beleuchtungspläne und richten ihre Handlungen danach aus.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Fachvokabular, Vorschriften, englische Fachbegriffe, Begriffe der Theaterarchitektur, physikalische Begriffe (z.B. Lichtbrechung, Wärme, Einfallswinkel, Optik etc.)	Grafische Symbole, Scheinwerfertypen, Vorschriften, Befestigungen, englische Fachbegriffe, Nummerierung und Codierung im Lichtplan	Lichtrichtungen, Leuchtmittel, Sicherheit, Scheinwerfertypen
<b>Fähigkeiten</b>	Massstäbe umrechnen, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege interpretieren, beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, DMX-Adressen einstellen und interpretieren	Beleuchtungstechnische Geräte aufbauen, einrichten und sichern, optische Abbildung beurteilen
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>A2 Scheinwerfer auswählen und einrichten</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Projektleitung
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen Scheinwerfer und andere lichttechnische Geräte entsprechend den gestellten Anforderungen oder dem beabsichtigten Einsatzzweck aus, montieren sie und richten sie für den Gebrauch ein. Dabei beachten sie auch die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Vorschriften, Scheinwerfertypen, Zubehör, Leuchtmittel, Lampensockel, Lampeneigenschaften, Energieeffizienz	Empfehlungen, interne Regeln, Scheinwerfertypen, Zubehör, Lampeneigenschaften, Betriebsprinzipien von Vorschaltgeräten. Energieeffizienz	
<b>Fähigkeiten</b>	Additive und subtraktive Farbmischung anwenden, elektrische Leistungsrechnungen durchführen, Energieeffizienz beurteilen	Scheinwerfer einstellen und fokussieren, mit nötigen physikalischen Grössen umgehen	
<b>Haltungen</b>	Neugierde, Lernfreude		

Handlungskompetenz	<b>A3 Lichttechnische Grössen messen</b>
Beteiligte	Kollegen; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen über die gängigen lichttechnischen Grössen Bescheid, messen sie mit den entsprechenden Messgeräten und wissen die Ergebnisse einzuordnen, um beispielsweise Fehler zu identifizieren.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Physikalische Grössen (z.B. Lichtstrom, Lichtstärke, Leuchtdichte, optische Wahrnehmung etc.), Aufbau der Messgeräte	Gebräuchliche Messgeräte	

<b>Fähigkeiten</b>	Messgeräte benutzen	Messgeräte benutzen, lichttechnische Grössen bestimmen	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	<b>A4 Lastkomponenten auswählen, einrichten und konfigurieren</b>		
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister		
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen anforderungsgerecht die richtigen Lastkomponenten, schliessen sie an die vorgesehenen Steckverbindungen an und konfigurieren sie für den Betrieb in der Lichtanlage.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Aufbau und Funktion des DMX-Signals, physikalische Grössen (z.B. Spannung, Leistung, Wechselstrom etc.) Leitungen und Steckverbindungen, Funktionsprinzipien von Dimmern	Leitungen und Steckverbindungen, Hard- und Softpatch, Funktionsprinzipien von Dimmern, Einphasen- und Dreiphasensystem, Aufbau und Funktion des DMX-Signals	
<b>Fähigkeiten</b>		Lastteile konfigurieren	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>A5 Beleuchtungstechnische Zusatzgeräte auswählen und einrichten</b>		
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden		
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen die passenden Projektions- und beleuchtungstechnischen Zusatzgeräte je nach Anforderung, montieren sie an die entsprechenden Geräte und richten sie für den Gebrauch ein.		

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Diaprojektoren und deren Zubehör, Linsen und Objektive, Vorschriften, Eigenschaften von Beleuchtungszubehör	Stative, Goboprojektion, Vorschriften, Funktionsprinzipien von Farbwechslern, Graukeilen und Jalousien	
<b>Fähigkeiten</b>	Vorschaltgeräte erklären	Zusatzgeräte einbinden und anschliessen, Farbwechsler in Betrieb nehmen, Motorbügel einrichten	
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>A6 Einfache Lichtstellpulte einrichten und konfigurieren</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute gliedern ein Lichtstellpult in eine Beleuchtungsanlage ein. Darüber hinaus konfigurieren sie die wichtigsten Parameter und bedienen einfache Lichtstellpulte.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Funktionsprinzip analoger und computerbasierter Lichtstellpulte, Möglichkeiten der Datensicherung, Fachvokabular, Hardware-Schnittstellen	Hardware und Software der Lichtsteuerung, Haupt- und Havariepulte	
<b>Fähigkeiten</b>	Einfache Pulte bedienen und konfigurieren, englische Bedienungsanleitungen verstehen	Einfache Pulte bedienen und konfigurieren, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
<b>Haltungen</b>	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>A7 Lichttechnische Signale und Signalleiter überprüfen</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Beleuchtungsmeisterin/Beleuchtungsmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen und messen die verwendeten Signale und Signalleiter in der Beleuchtungstechnik.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Grundlagen der Datenübertragung, Lichtdaten-netzwerke	Lichtdatennetzwerke und deren Steckverbindungen, Signalüberprüfung	
<b>Fähigkeiten</b>	Physikalische und mathematische Grössen bestimmen und messen (z.B. Spannung, Strom, Widerstand etc.), Lichtsensoren und Leistungsverstärker einsetzen	IP-Adressierung vornehmen, Steuerprotokolle messen, physikalische und mathematische Grössen bestimmen und messen (z.B. Spannung, Strom, Widerstand etc.), Lichtsensoren und Leistungsverstärker einsetzen	
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit, Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	<b>A8 Projektoren einsetzen</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen je nach Anforderung die richtigen Projektionsgeräte aus, richten sie ein und bedienen sie, um die Projektoren für Präsentationen oder als szenisches Mittel einzusetzen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Technische Optik, Leuchtmittel, Energieeffizienz, Projektortypen	Projektortypen	
<b>Fähigkeiten</b>	Projektionstabelle anwenden, Linsengesetz anwenden und entsprechende Gleichungen berechnen	Projektionstabelle anwenden, Projektoren einrichten	
<b>Haltungen</b>	Kreativität, Sorgfalt		

Handlungskompetenz	<b>A9 Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kollegen; Kunden; Künstler
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute leuchten einfache Szenen gemäss lichtgestalterischen Prinzipien selbstständig aus. Sie unterscheiden die nach Anwendung verschiedenen Ausleuchtungen anhand ihrer Merkmale.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Physikalische Begriffe (z.B. Farbphysiologie, Farbpsychologie, optische Wahrnehmung)	Wirkung von Leuchtmitteln, Eigenschaften von Ausleuchtungen	Unterschiede verschiedener Ausleuchtungen
<b>Fähigkeiten</b>	Strahlengänge nachvollziehen, Kundengespräche in Englisch führen	Lichtrichtungen beurteilen, Scheinwerfer aufbauen und einrichten, Kundengespräche in Englisch führen	Lichtrichtungen beurteilen, Scheinwerfer aufbauen und einrichten
<b>Haltungen</b>	Künstlerisches Einfühlungsvermögen, Kreativität		

## B. Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik

Die Tontechnik stellt den zweiten Haupthandlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Sie interpretieren ihnen vorliegende Dokumentationen zur gewünschten Aufnahme und Beschallung, bauen die Geräte entsprechend auf und richten sie ein.

Die Veranstaltungsfachleute sind mit den Eigenschaften der unterschiedlichen tontechnischen Geräte vertraut, wählen diese entsprechend ihrer Anwendung aus und setzen sie ein. Sie bedienen einfache Tonmischpulte, prüfen Tonanlage, Signale und Signalleiter und stellen Einspielungen bereit. Das Wissen um die Besonderheiten beim Film- und Videoton rundet die Kompetenz ab.

Handlungskompetenz	<b>B1 Beschallungspläne verstehen und anwenden</b>
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Projektleitung; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren ihnen vorliegende Dokumentationen von Beschallungsanlagen und nehmen die gewünschten Aufbauten entsprechend den Anweisungen vor.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Grafische Symbole, tontechnische Geräte, Fachvokabular, Vorschriften, Begriffe der Theaterarchitektur, Intercom-Systeme, englische Fachbegriffe	Tontechnische Geräte, Vorschriften, Befestigungen, grafische Symbole, Intercom-Systeme	Sicherheit, Befestigungen
<b>Fähigkeiten</b>	Massstäbe umrechnen, Anforderungen umsetzen	Arbeitssicherheit beachten, Verkabelungswege beurteilen, tontechnische Geräte aufbauen und einrichten, grundlegende Anforderungen an eine Beschallungsanlage erkennen und umsetzen	Tontechnische Geräte aufbauen, einrichten und logisch in Betrieb nehmen, grundlegende Anforderungen an eine Beschallungsanlage erkennen und umsetzen
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>B2 Beschallungsanlage auswählen und einrichten</b>
--------------------	---

Beteiligte	Kunden; Kollegen; Vorgesetzte; Projektleitung; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen aufgrund bestehender Anforderungen die passende Beschallungsanlage aus und richten sie entsprechend ein. Bei der Montage beachten sie auch die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Vorschriften, Bedürfnisse unterschiedlicher Beschallungen, physikalische Grössen und Einheiten (z.B. Lautstärke, dB SPL etc.), Kabeltypen, Beziehungen zwischen elektrischer Leistung und Schall	Aufbau und Anwendung tontechnischer Geräte und von deren Zubehör, Kabeltypen, Vorschriften, Signalrouting eines Mischpults, Elemente der Signalverarbeitung, Funktion Beschallungssysteme inkl. Monitoring	
<b>Fähigkeiten</b>	Physikalische Begriffe anwenden (z.B. Hall-radius, Lautstärke, Feldstärke), Geräte auswählen, in Englisch kommunizieren	Optimale Position ermitteln, Geräte auswählen und einrichten, in Englisch kommunizieren	
<b>Haltungen</b>	Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>B3 Funktion der Beschallungsanlage prüfen und Soundcheck durchführen</b>
Beteiligte	Kollegen; Künstler; Musiker; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute überprüfen die Funktion einer eingerichteten Beschallungsanlage und führen einen Soundcheck durch.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Audioübertragung, Fachvokabular, Signalüberprüfung	Fachvokabular, Signalüberprüfung	
<b>Fähigkeiten</b>	Schallpegel messen, Backline zuordnen und vorbereiten	Soundcheck durchführen, Störeffekte eliminieren, Schallpegel messen	
<b>Haltungen</b>	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		



Handlungskompetenz	<b>B4 Mikrofone auswählen und positionieren</b>
Beteiligte	Kunden; Künstler; andere Gewerke; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die entsprechenden Mikrofone gemäss ihrem Einsatzzweck aus und positionieren sie entsprechend den Anforderungen optimal unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Mikrofontypen und deren Eigenschaften, Zubehör, Aufnahmeverfahren, Funkübertragung	Mikrofontypen und deren Eigenschaften, Zubehör, Aufnahmeverfahren, Funkübertragung	
<b>Fähigkeiten</b>	Mikrofonpositionen nachvollziehen, Mikrofone auswählen	Mikrofonpositionen nachvollziehen, Mikrofone auswählen	
<b>Haltungen</b>	Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>B5 Signalbearbeitungsgeräte auswählen und in die Tonanlage integrieren</b>
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bestimmen die nach den Anforderungen benötigten Signalbearbeitungsgeräte und integrieren diese in die Tonanlage.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Bearbeitungs- und Effektgeräte, gängige digitale Audioformate, englische Fachbegriffe	Bearbeitungs- und Effektgeräte, gängige digitale Audioformate	

<b>Fähigkeiten</b>	Digitalisieren nachvollziehen	Geräte parametrisieren, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
<b>Haltungen</b>	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>B6 Richtlinien für die Sprachbeschallung verstehen und anwenden</b>
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wenden die verschiedenen Richtlinien für die Sprachbeschallung im Laufe einer Produktion oder Veranstaltung an.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Physikalische Begriffe (z.B. Schallwellen, Lautstärkemessung), PA-Geräte, Schallfeld, Wandlerprinzipien, Frequenzweichen	PA-Geräte, Funkprobleme, Materialien und deren Auswirkungen auf Schall	
<b>Fähigkeiten</b>	Akustische Grössen berechnen, Schallpegel messen, Frequenzweichen parametrisieren	Lautsprecher anordnen und einsetzen, Endstufen einschleifen	
<b>Haltungen</b>	Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	<b>B7 Einfache Tonmischpulte einrichten, konfigurieren und bedienen</b>
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten analoge und digitale Tonmischpulte in ihren Grundzügen ein, konfigurieren sie und bedienen einfache Funktionen an den Tonmischpulten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Analoge und digitale Mischpulte	Analoge und digitale Mischpulte, Funktionsprinzipien	Analoge und digitale Mischpulte, Funktionsprinzipien
<b>Fähigkeiten</b>		Matrixmischungen anwenden, Signal einpegeln, Fachvokabular anwenden	Eingerichtete Mischpulte bedienen, Fachvokabular anwenden
<b>Haltungen</b>	Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit		

Handlungs-kompetenz	<b>B8 Tontechnische Signale und Signalleiter überprüfen; Zuspielder und ihre Schnittstellen kennen</b>
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute überprüfen die in einer Tonanlage benutzten Signale und Signalleiter und benennen die Zuspieldergeräte und ihre Schnittstellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Grundlagen der Elektrotechnik, gängige Zuspieldergeräte, Leiter und Steckverbindungen, gängige Audio-Schnittstellen, Signalverteilung, Grundlagen der IP-Adressierung, Schutzfunktion des Erdleiters	Leiter und Steckverbindungen, Audio-Schnittstellen, gängige Zuspieldergeräte, Signalverteilung, Grundlagen der IP-Adressierung, Schutzfunktion des Erdleiters	
<b>Fähigkeiten</b>	Funkübertragung verstehen, Magnetfelder einschätzen	Multicores und Signalsplitter einsetzen, Störungsgeräusche unterdrücken	
<b>Haltungen</b>	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungs-kompetenz	<b>B9 Toneinspielungen mit Rücksicht auf Pegel bereitstellen</b>
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Regie; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute stellen Toneinspielungen bei Veranstaltungen oder Produktionen unter Berücksichtigung der Pegelung bereit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Simultananlage, Telefonhybride	Schnittstellen von Einspielgeräten	
<b>Fähigkeiten</b>	Webcast und Satellitenstationen mit Signalen beliefern	Signalweg routen, Zuspieldergeräte bedienen	
<b>Haltungen</b>	Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>B10 Mit Besonderheiten bei der Aufnahme und Nachbearbeitung von Film- und Videoton umgehen</b>
Beteiligte	Kamerafrau/Kameramann; Tonmeisterin/Tonmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute gehen bewusst mit den tontechnischen Besonderheiten bei Film- und Videoaufnahmen um.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Funktion des Tonanglers, Delay-Situationen, englische Fachbegriffe		
<b>Fähigkeiten</b>	Verständnis für Besonderheiten des Filmtons	Störgeräusche eliminieren, Tonstimmungen umsetzen	
<b>Haltungen</b>	Selbstständigkeit, Lernfreude		

### C. **Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik**

Die Veranstaltungsfachleute setzen ihr breit abgestütztes Wissen der Videotechnik bei Veranstaltungen oder Produktionen um.

Sie sind mit den gängigen videotechnischen Geräten und deren Eigenschaften vertraut, interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne, bauen die Geräte auf, verbinden sie untereinander und richten sie ein. Neben dem formatgerechten Bereitstellen von vorhandenem Videomaterial visualisieren sie digitale Bilddaten, identifizieren Fehler und beheben diese.

Die Veranstaltungsfachleute richten die Videoregie ein, bedienen sie und gelten als videotechnische Allrounder/innen, wenn es um die videotechnische Betreuung kleinerer Produktionen oder Veranstaltungen geht.

Handlungskompetenz	<b>C1 Signallaufpläne von videotechnischen Einrichtungen verstehen und anwenden</b>
Beteiligte	Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren die ihnen vorliegenden Pläne und interpretieren die benötigten Geräte und Verbindungen, um die Verbindungsinfrastruktur bereitzustellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Grafische Symbole, Funktionalität von Kabeln, englische Fachbegriffe	Anschlussmöglichkeiten der gängigen Geräte, Funktionalität von Kabeln	
<b>Fähigkeiten</b>	Infrastruktur einrichten	Entsprechende Kabel bereitstellen, Verbindungen herstellen	
<b>Haltungen</b>	Professionalität, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	<b>C2 Grundlegende videotechnische Geräte nach Anforderungen beurteilen, auswählen und bereitstellen</b>
Beteiligte	Kunden; Regie; Kameraleute
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen die Anforderungen für grundlegende videotechnische Geräte, wählen die optimalen Geräte entsprechend dem Einsatzzweck aus und stellen diese bereit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Formate der Videoübertragung, Funktion von Matrixen	Einsatz von Videobeamern und Displays, Leinwände, Fachvokabular, Formate der Videoübertragung, Peripheriegeräte, Funktion von Matrixen	Videoaufzeichnungs- und -wiedergabegeräte, Einsatz von Video-beamern und Displays, Leinwände, Formatwandler, Peripheriegeräte
<b>Fähigkeiten</b>		PCs im Videoeinsatz beherrschen, Geräteeigenschaften beurteilen	PCs im Videoeinsatz beherrschen, Geräteeigenschaften beurteilen
<b>Haltungen</b>	Selbstständigkeit, Initiative		

Handlungskompetenz	<b>C3 Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen</b>
Beteiligte	Regie, Kameralleute, Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bauen Kameras gemäss Planung auf, schliessen sie an das Videonetzwerk an, führen die nötigen Einrichtungsschritte aus und testen die Kamera auf ihre Funktion.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Fachvokabular (z.B. Blende, Weissabgleich, Zoom etc.), Kamerasysteme	Fachvokabular (z.B. Blende, Weissabgleich, Zoom etc.), Kamerasysteme	Kamerasysteme
<b>Fähigkeiten</b>		Kameras aufbauen und verbinden	Kameras aufbauen und verbinden
<b>Haltungen</b>	Gewandtheit		

Handlungskompetenz	<b>C4 Datensignale mit Projektoren und Displays nach Vorgaben visualisieren</b>
Beteiligte	Kunden; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die entsprechenden Projektionssysteme oder Displays gemäss dem beabsichtigten Einsatzzweck aus und richten die entsprechenden Geräte bei einer Veranstaltung oder Produktion ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Projektionssysteme, physikalische Begriffe (z.B. techni. Optik, Kenngrössen der Bildhelligkeit), Displaysysteme, Leinwände, Leuchtmittel, Vorschriften, Bildauflösungen und Fernsehsysteme, Übertragungsverfahren	Projektionssysteme, physikalische Begriffe (z.B. technische Optik), Displaysysteme, Übertragungsverfahren, Vorschriften, Leinwände, Kenngrössen der Bildhelligkeit	
<b>Fähigkeiten</b>	Projektionsberechnungen ausführen	Videobeamer in Betrieb nehmen und einrichten, Art der Signalübertragung auswählen	
<b>Haltungen</b>	Selbstständigkeit, Kreativität		

Handlungskompetenz	<b>C5 Videomaterial beurteilen, sichten und für die Veranstaltung bereitstellen</b>
Beteiligte	Kunden; Künstler; Kollegen; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute analysieren angeliefertes Material auf seine Einsetzbarkeit in der Produktion oder Veranstaltung und bringen das Videomaterial in das geplante Produktionsformat.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Videoformate	Videoformate	
<b>Fähigkeiten</b>	Videomaterial beurteilen	Videomaterial formatieren	
<b>Haltungen</b>	Autonomie, Verantwortung		

Handlungskompetenz	<b>C6 Videoregie bei Kleinproduktion einrichten und bedienen</b>
Beteiligte	Regie; Kollegen; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten für kleinere Produktionen/Veranstaltungen eine Videoregie ein und bedienen diese auch während der Produktion/Veranstaltung.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Peripheriegeräte, Signalverfahren und Synchronisation	Peripheriegeräte	Peripheriegeräte
<b>Fähigkeiten</b>	Bildformate unterscheiden, Kameras anschliessen	Bildmischer nach Vorgaben einrichten und bedienen, Zuspeler und Aufzeichnungsmaschinen anschliessen, Abläufe festhalten, Kameras anschliessen, einfache Abläufe festhalten	Bildmischer nach Vorgaben einrichten und bedienen, Zuspeler und Aufzeichnungsmaschinen anschliessen
<b>Haltungen</b>	Gelassenheit		

Handlungskompetenz	<b>C7 Fehler bei verschiedenen Signalarten erkennen und beheben</b>
Beteiligte	Regie; Kunden; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute erkennen die gängigsten Fehler und Fehlerquellen in der Videoübertragung, messen diese und versuchen, die Störung zu beseitigen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Geräte zur Störungsbehebung, Signalüberprüfung, gängige Auflösungen, Grundlagen der Fernseh-technik, Eigenschaften von Übertragungsmedien	Signalüberprüfung, Unterschiede von Video- und Datensignalen, Geräte zur Störungsbehebung, Signalüberprüfung, gängige Auflösungen, Eigenschaften von Übertragungsmedien	
<b>Fähigkeiten</b>	Konnektivität messen	Fehler identifizieren, Störungen beheben	
<b>Haltungen</b>	Aufmerksamkeit, Sorgfalt		



## **D. Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten**

Dieser Handlungskompetenzbereich stellt neben der Beleuchtungs- und Tontechnik den dritten Haupthandlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Sie wenden ihnen vorliegende Pläne an, um geplante Auf-, Um- und Abbauten im Bereich von Bühnen- und Szenenflächen sowie temporären Bauten umzusetzen. Sie verarbeiten, verbinden und sichern die verschiedenen eingesetzten Materialien und beurteilen die Stand- und Tragfähigkeit der bühnentechnischen Gegebenheiten. Durch das Anwenden der gültigen Sicherheitsvorschriften wählen die Veranstaltungsfachleute sowohl die passenden Hilfsmittel als auch die benötigten bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen aus und bedienen sie sicher.

Handlungskompetenz	<b>D1 Pläne für Bühnen- und Szenenflächen sowie Dekorationen verstehen und anwenden</b>
Beteiligte	Vorgesetzte; Bühnenmeisterin/Bühnenmeister
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und nutzen sie als Grundlage für den Auf-, Um- und Abbau von Dekorationen wie auch zum Einrichten von Bühnen- und Szenenflächen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Normelemente, grafische Symbole, bühnentechnische Einrichtungen Massstäbe, Linientypen, Theatergeschichte	Normelemente, grafische Symbole, bühnentechnische Einrichtungen	
<b>Fähigkeiten</b>	Planlayout erstellen, Massstäbe umrechnen, einfache Skizzen und Grundrisse anfertigen, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen), zwischen festen und beweglichen Elementen in Plänen unterscheiden	Einfache Skizzen und Grundrisse anfertigen, Stückliste erstellen, Massstäbe umrechnen, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen), Pläne interpretieren, Zeichnungen vermessen, zwischen festen und beweglichen Elementen in Plänen unterscheiden	
<b>Haltungen</b>	Interesse am Umfeld		

Handlungskompetenz	<b>D2 Pläne für temporäre Bauten verstehen und anwenden</b>
Beteiligte	Vorgesetzte; Konstrukteure
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und nutzen sie als Grundlage für den Auf-, Um- und Abbau temporärer Bauten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Bauteile temporärer Bauten und deren Handhabung, grafische Symbole	Bauteile temporärer Bauten und deren Handhabung, grafische Symbole	
<b>Fähigkeiten</b>	Bauteile temporärer Bauten bedienen, Planaufbau verstehen, Kräfte und Belastungen abschätzen	Bauteile temporärer Bauten bedienen, Stückliste erstellen, Kräfte und Belastungen abschätzen	
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	<b>D3 Metall-, Kunststoff- und Holzteile bearbeiten, verbinden und sichern</b>
Beteiligte	Bühnenmeisterin/Bühnenmeister; Kollegen; Werkstätten
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bearbeiten, verbinden und sichern Metall-, Kunststoff- und Holzelemente am Einsatzort entsprechend ihren spezifischen Eigenschaften.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Grundlagen der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung, Verbindungs- und Sicherungsmöglichkeiten, Vorschriften, Material- und Werkstoffkunde	Grundlagen der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung, Verbindungs- und Sicherungsmöglichkeiten, Vorschriften, Material- und Werkstoffkunde, Schutzausrüstungen	
<b>Fähigkeiten</b>	Verbindungen anwenden, mathematische Berechnungen anstellen (z.B. Strecken, Winkel, Flächen und Volumen)	Verbindungen anwenden, Handwerkzeug einsetzen, Belastungen abschätzen	

<b>Haltungen</b>	Ordentlichkeit, Sorgfalt
------------------	--------------------------

Handlungskompetenz	<b>D4 Leitern, Hebezeuge und Gerüste auswählen und einsetzen</b>
Beteiligte	Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die benötigten Leitern, Hebezeuge oder Gerüste anforderungsgerecht aus und pflegen einen sicheren Umgang damit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Vorschriften, Sicherheits-einrichtungen, physikalische Begriffe (z.B. Kräfte, Leistungen und Übersetzungen)	Vorschriften, Leitern und Gerüstarten, Hebezeuge, Sicherheits-einrichtungen	
<b>Fähigkeiten</b>		Hebezeuge bedienen, Hebe-mittel einsetzen, Kräfte und Leistungen abschätzen	
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>D5 Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen</b>
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute interpretieren die ihnen vorliegenden Pläne und erstellen danach temporäre Bauten unter Berücksichtigung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften und statischen Möglichkeiten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Aufbau und Ansteuerung von Motoren	Gerüste und Traversen, Anschlagmethoden, Vorschriften	Gerüste und Traversen, Anschlagmethoden, Hebe-mittel, Aufbau und Ansteuerung von Motoren, Vorschriften

<b>Fähigkeiten</b>	Hängepunktbelastungen bestimmen, Kräfte bestimmen, Belastungen und Festigkeiten bestimmen	Gerüstteile verbinden, Hängepunkte beurteilen, Motorcontroller bedienen, Traversen verbinden und anschlagen	Sichtprüfung durchführen, Hängepunkte beurteilen, Traversen verbinden und anschlagen, einfache Motorsteuerungen bedienen
<b>Haltungen</b>	Gewissenhaftigkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>D6 Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen</b>
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Kunden; Behörden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute kennen die gängigen bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen, deren Eigenschaften und Einsatzzweck. Sie stellen sämtliche Dekorationsteile auf, sichern sie und bauen sie um oder ab. Dabei tragen sie den sicherheitstechnischen und künstlerischen Vorgaben Rechnung.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Betriebsarten im Theater, Vorschriften, Fachvokabular, brandtechnische Klassifizierung, Vorhangarten	Normgerüste/Praktikabeln, Vorschriften, Vorhangarten, Fachvokabular, Begriffe der Theaterarchitektur, Arten von Lastentransporten, Funktion einer Drehscheibe	
<b>Fähigkeiten</b>	Pläne lesen, in Englisch kommunizieren	Normunterbau erstellen und zurückbauen, Aufbauten anbringen und sichern, Gassenbühne einrichten, Pläne lesen, in Englisch kommunizieren	
<b>Haltungen</b>	Teamgeist, Selbstständigkeit, Sorgfalt, Umweltbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>D7 Stand- und Tragfähigkeit von temporären Bauten bzw. Tragwerken, bühnentechnischen Anlagen und Aufbauten beurteilen und Prüfungen veranlassen</b>
Beteiligte	Vorgesetzte; externe Firmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen Bauten, Aufbauten und bühnentechnische Anlagen in ihrer Stand- und Tragfähigkeit. Bei Bedenken oder Zweifeln veranlassen sie die notwendigen Prüfungen bei den entsprechenden Stellen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Tragfähigkeit, Prüfung von Aufbauten, physikalische Begriffe (z.B. Grundlagen Statik), Tragwerke, Anschlagmethoden	Tragfähigkeit, Tragwerke, Anschlagmethoden, Ablegereife, Prüfung von Aufbauten	
<b>Fähigkeiten</b>	Träger berechnen, Lastverteilung abschätzen	Tragwerke benennen, Lastverteilung abschätzen	
<b>Haltungen</b>	Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>D8 Bühnen- und szenentechnische Einrichtungen bedienen</b>
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Bühnenmeister/Bühnenmeisterin
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen um die sicherheitstechnischen Besonderheiten von bühnen- und szenentechnischen Einrichtungen und bedienen diese anforderungsgerecht und sicher.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Aufbau und Funktion von Motorkettenzügen, Vorschriften, bühnen- und szenentechnische Einrichtungen, Prinzip computergestützter Bühnenanlagen	Besonderheiten im Betrieb von bühnentechnischen Einrichtungen, interne und externe Sicherheitsvorschriften	

<b>Fähigkeiten</b>		Flugwerk einrichten, einfache Motorsteuerung bedienen, Handkonterzug bedienen	
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit		

## E. Verwalten der Medien, Computer und Datennetze<sup>5</sup>

Der Handlungskompetenzbereich Verwalten der Medien, Computer und Datennetze verbindet die audiovisuellen Kompetenzen der Ton- und Videotechnik mit der Computer- und Netzwerktechnik.

Die Veranstaltungsfachleute nehmen Computer und deren Peripheriegeräte in Betrieb und schliessen sie an interne und externe Netze an. Sie übertragen Bild- und Tondaten, wandeln die Dateiformate um und spielen die Dateien über einen Medienserver ab.

Handlungskompetenz	<b>E1 Einfache Computersysteme in Betrieb nehmen.</b> <sup>6</sup>
Beteiligte	Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verstehen das Funktionsprinzip eines Computers und seiner wichtigsten Komponenten. Sie bauen diese für den «Stand-alone»-Betrieb auf und konfigurieren das Betriebssystem für die entsprechende Anwendung. <sup>7</sup>

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Computeranwendung in der Veranstaltungstechnik, Hardwarekomponenten, Standardbetriebssysteme für einfache Audio- und Videoanwendungen konfigurieren <sup>8</sup>	Computeranwendung in der Veranstaltungstechnik, Peripheriegeräte, Audio- und Videogeräte, englische Fachbegriffe	
<b>Fähigkeiten</b>	Rechnersysteme verstehen, Standardsoftware Anwenden	Rechnersysteme verstehen, Standardsoftware anwenden, englische Bedienungsanleitungen anwenden	
<b>Haltungen</b>	Lernfreude, Selbstständigkeit		

Handlungskompetenz	<b>E2 Die Vernetzung von Computern durch einfache Netzwerkkomponenten implementieren und betreiben</b> <sup>9</sup>
Beteiligte	Vorgesetzte

<sup>5</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>6</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>7</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>8</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>9</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<b>Tätigkeit</b>	Die Veranstaltungsfachleute vernetzen Computer, indem sie einfache Netzwerkkomponenten auswählen, implementieren und in Betrieb nehmen. <sup>10</sup>
------------------	---

<b>Ressourcen</b>			
	<b>Berufsfachschule</b>	<b>Ausbildungsbetrieb</b>	<b>Überbetriebliche Kurse</b>
<b>Kenntnisse</b>	Komponenten eines Netzwerks, Netzwerktopologien, Grundlagen der Netzwerktechnologie	Komponenten des betriebsinternen Netzwerks	Komponenten eines Netzwerks, Netzwerktopologien, Grundlagen der Netzwerktechnologie
<b>Fähigkeiten</b>	Messgeräte und Werkzeuge bedienen, Fehlerquellen finden	Computer und deren Peripherie in Betrieb nehmen	IP-Adressierungen vornehmen, Fehlerquellen beheben, Messgeräte und Werkzeuge bedienen
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit		

<b>Handlungskompetenz</b>	<b>E3 Medienspezifische Software auf dem Computer installieren, konfigurieren und betreiben<sup>11</sup></b>
<b>Beteiligte</b>	Andere Gewerke
<b>Tätigkeit</b>	Die Veranstaltungsfachleute können veranstaltungsspezifische Serveranwendungen sowohl konfigurieren als auch betreiben und führen Norm- und Formatumwandlungen durch, um Bild- und Tondaten für die Veranstaltung/Produktion bereitstellen zu können. <sup>12</sup>

<sup>10</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>11</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>12</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021



Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Gängige Software, Digitalisierung, Datenreduktion und Komprimierung	Gängige Software, Digitalisierung, Prinzipien der Datenreduktion	
<b>Fähigkeiten</b>	Software zielgerichtet einsetzen, zeitkritische Übertragung verstehen	Software zielgerichtet einsetzen, zeitkritische Übertragung verstehen	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt		

Handlungskompetenz	<b>E4 Software und Hardware für externe Daten- und Mediensteuerung auswählen und einsetzen<sup>13</sup></b>
Beteiligte	Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute implementieren einfache Steueranwendungen, um einen vorinstallierten Server mit externer Hard- oder Software zu betreiben. <sup>14</sup>

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Steuerprotokolle, Anwendungssoftware <sup>15</sup>	Aufbau und Anforderungen an einen Medienserver	Aufbau und Anforderungen an einen Medienserver, Bedienoberflächen, Programmieransätze
<b>Fähigkeiten</b>	Steuerprotokolle konfigurieren, Steuersoftware implementieren <sup>16</sup>	Hardware des Medienservers bestimmen, Beschaffenheit des Contents bestimmen	Hardware des Medienservers bestimmen, Beschaffenheit des Contents bestimmen
<b>Haltungen</b>	Innovationsfreude		

<sup>13</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>14</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>15</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>16</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

## F. Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte

Spezialeffekte wie Pyrotechnik, Show-Laseranlagen oder Nebel-effekte gehören ebenfalls zum Spektrum der Veranstaltungstechnik.

Die Veranstaltungsfachleute beurteilen den Einsatz von Spezialeffekten. Sie setzen Effekte wie Rauch oder Nebel anforderungsgerecht und entsprechend den Sicherheitsvorschriften ein.

Die Veranstaltungsfachleute sind keine Pyrotechniker/-innen, schätzen aber ab, welche Effekte eingesetzt werden können und dürfen, und ziehen, wenn nötig, pyrotechnische oder andere entsprechende Fachleute bei.

Handlungs-kompetenz	<b>F1 Spezialeffekte wie Rauch- oder Nebel-effekte auswählen und einsetzen</b>
Beteiligte	Kunden; Künstler; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen anforderungsgerecht die Spezialeffekte wie Nebel- oder Rauche-fekte aus und setzen sie entsprechend den geltenden Vorschriften unter Berücksichtigung der Umwelt bei der Produktion/Veranstaltung ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Nebel- und Raucharten, Risiken beim Einsatz, chemische Begriffe (z.B. Grundlagen, Elemente und Prozesse), physikalische Begriffe (z.B. Grundlagen, Wärme, Energetik), andere Effekte	Hersteller, Dienstleister, Produkte, Nebel- und Raucherzeugung, andere Effekte, Risiken beim Einsatz, optische Effekte	Szenische Grundeffekte, Risiken und Gefahren, Indoor- und Outdoor-Effekte, Grundlagen der Physik und Chemie, Vorschriften <sup>17</sup>
<b>Fähigkeiten</b>	Thermik einschätzen	Thermik einschätzen, Effekte nach Veranstaltungsort einsetzen, Ausschlussfaktoren anwenden	Thermik einschätzen, Szenische Grundeffekte beschreiben, Risiken abschätzen <sup>18</sup>
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Umweltbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	<b>F2 ...</b> <sup>19</sup>
---------------------	-----------------------------

<sup>17</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>18</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>19</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Handlungs-kompetenz	<b>F3 Einsatzmöglichkeiten für Lasereffekte gemäss Vorschriften bewerten</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Kunden; Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bewerten den Einsatz von Lasereffekten oder Laseranlagen im Hinblick auf die Gefährdung von Personen gemäss Vorschriften und Empfehlungen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Gefahren beim Einsatz von Laseranlagen, Vorschriften und Richtlinien	Ausschliessen von Gefährdungen, Vorschriften und Richtlinien	
<b>Fähigkeiten</b>	Installation bewerten	Installation bewerten	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	<b>F4 Aufbau einer Laseranlage beurteilen</b>
Beteiligte	Lichtdesignerin/Lichtdesigner; Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen über den Aufbau einer Laseranlage Bescheid und kennen die technischen Parameter. Dies ermöglicht es ihnen abzuschätzen, ob die Laseranlage fachgerecht und sicher in Betrieb gehen kann.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Physikalische Begriffe (Erzeugung von stark gebündeltem Licht), Einsatzmöglichkeiten		Aufbau einer Laseranlage, Ansteuerung
<b>Fähigkeiten</b>	Installation beurteilen		Installation beurteilen
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		

## G. Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik

Die Sicherheitstechnik ist ebenfalls äusserst wichtig in der Veranstaltungsbranche. Einerseits ist sie als Ressource in den meisten anderen Kompetenzen vertreten, bildet aber im Hinblick auf die Durchführung der Veranstaltung einen eigenen Handlungskompetenzbereich.

Die Veranstaltungsfachleute bewerten die räumlichen Gegebenheiten und die Infrastruktur im Hinblick auf die Durchführbarkeit der Veranstaltung und die eingesetzte Technik. Ebenso beurteilen sie die sicherheitstechnischen Einrichtungen von Veranstaltungsstätten und temporären Bauten. Ausserdem setzen sie die Vorschriften zu vorbeugendem Unfall- und Brandschutz um und leiten im Notfall erste Massnahmen ein. Die Veranstaltungsfachleute wenden die Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zu den Emissionen in der Veranstaltungstechnik an, erstellen Prüfprotokolle und halten den Kontakt zu den Behörden.

Handlungskompetenz	<b>G1 Räumliche Gegebenheiten und Infrastruktur auf die Durchführbarkeit von Veranstaltungen und die eingesetzte Technik bewerten</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bewerten vor Ort, ob sich ein Veranstaltungsraum gemäss den Anforderungen der Veranstaltung nutzen lässt. Ihr Hauptaugenmerk legen sie hierbei auf die räumlichen Gegebenheiten in Bezug auf die Einhaltung der Rechtsvorlagen und Bauvorschriften. Ebenfalls prüfen die Veranstaltungsfachleute die örtliche Infrastruktur auf die Möglichkeiten der einzusetzenden Technik.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
Kenntnisse	Gefahren bei Veranstaltungen, Raumbewertung, Vorschriften, Gesetze und deren regionale Unterschiede, Masszahlen zur Beurteilung	Gefahren bei Veranstaltungen, Raumbewertung, Vorschriften, Gesetze, Masszahlen zur Beurteilung	
Fähigkeiten	Bedürfnisse der Veranstaltung analysieren und bewerten, nachhaltig ökologisch planen	Bedürfnisse der Veranstaltung analysieren, bewerten und Widersprüche aufzeigen Masszahlen benennen	
Haltungen	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>G2 Emissionsvorschriften in der Veranstaltungsbranche anwenden</b>
--------------------	---

Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute achten darauf, dass die in der Veranstaltungsbranche geltenden Emissionsvorschriften bei ihrer Tätigkeit eingehalten und wenn notwendig überwacht und dokumentiert werden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Emissionsvorschriften und deren Grenzwerte, Messgeräte, Einflussgrössen und -möglichkeiten	Emissionsvorschriften und deren Grenzwerte, Messgeräte, Einflussgrössen und -möglichkeiten	
<b>Fähigkeiten</b>	Limitierungen anwenden und vertreten	Emissionen kontrollieren, Massnahmen zur Einhaltung treffen	
<b>Haltungen</b>	Aufmerksamkeit, Zuverlässigkeit		

Handlungskompetenz	<b>G3 Vorbeugende Massnahmen gegen Unfälle, Brände oder sonstige Gefahren umsetzen</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute sind sich bewusst, welche Massnahmen zu treffen sind, um Unfällen, Bränden oder sonstigen Gefahren vorzubeugen. Sie kennen diese Massnahmen und binden sie in ihre tägliche Arbeit mit ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Gefahrenanalyse, Vorschriften und Gesetze zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit	Gefahrenanalyse, Vorschriften und Gesetze zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit, Gefahren in den Produktionsstadien	
<b>Fähigkeiten</b>	Gefahrenanalyse durchführen	Gefahrenbekämpfung auf neue Umstände übertragen, Gefahrenanalyse durchführen, Massnahmen zur Gefahrenvermeidung treffen bzw. melden	
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein, Interesse am Umfeld		

Handlungskompetenz	<b>G4 Sicherheitstechnische Einrichtungen von Veranstaltungsstätten und temporären Bauten beurteilen</b>
--------------------	--

Beteiligte	Vorgesetzte; Betreiber von Versammlungsstätten
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen in ihrer laufenden Arbeit in der Produktion oder der Veranstaltung, ob die sicherheitstechnischen Einrichtungen den Gesetzen, Normen und Vorschriften entsprechen und informieren allenfalls Vorgesetzte bei deren Nichteinhaltung. Dabei interpretieren sie ihnen vorliegende Prüfprotokolle und erstellen selber solche.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Gesetze und Vorschriften, Prüfprotokolle, Prüfintervalle, Kennzahlen und Richtgrössen, Methoden zur Informationsgewinnung,	Gesetze und Vorschriften, Gefahren bei Veranstaltungen, Kennzahlen und Richtgrössen, Funktion von Protokollen, Methoden zur Informationsgewinnung,	
<b>Fähigkeiten</b>	Bauordnungsrecht verstehen und anwenden, Prüfprotokolle entwickeln, Informationen gewichten	Prüfprotokoll erstellen und interpretieren, Machbarkeit aus Kennzahlen ermitteln, Informationen gewichten	
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>G5 Genehmigungen, Anzeigen und Rechtsgrundlagen benennen</b>
Beteiligte	Behörden; Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wissen, welche Arten von Genehmigungsverfahren und Rechtsgrundlagen für ihre Arbeit oder die Veranstaltung/Produktion nötig sind und kennen die Kommunikationswege, die in diesem Fall einzuhalten sind.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Bewilligungen und Genehmigungen, Behörden, Prüfungen, Verfahren, Gastspielprüf-buch	Bewilligungen und Genehmigungen, Behörden, Prüfungen, Genehmigungsverfahren	
<b>Fähigkeiten</b>	Veranstaltungen anzeigen	Informationen beschaffen, Formulare bearbeiten	
<b>Haltungen</b>	Kommunikationssinn, Kompromissbereitschaft		

Handlungskompetenz	<b>G6 Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten</b>
Beteiligte	???
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wenden die Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes in ihrer täglichen Arbeit an. Sie wissen, wie sie sich im Falle eines Brandes zu verhalten haben und leiten erste Massnahmen zur Brandbekämpfung ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>		Vorschriften, Verhalten bei Bränden, Gefahren	Brandarten, Gefahren, Brandbekämpfung, Vorschriften, Verhalten bei Bränden
<b>Fähigkeiten</b>		Richtiges Verhalten bei Bränden, Bränden vorbeugen	Vorschriften umsetzen, Brandbekämpfung zuordnen
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein, Gelassenheit		

Handlungskompetenz	<b>G7 Arbeitssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften verstehen und anwenden</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute richten ihr berufliches Handeln nach den geltenden Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften aus, um Gefährdungen für sich und andere zu vermeiden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Vorschriften und Gesetze zu Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Vorschriften und Gesetze zu Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
<b>Fähigkeiten</b>	Eigene Arbeitsweise analysieren	Vorschriften auf eigene Arbeit übertragen, Gefährdungen erkennen	
<b>Haltungen</b>	Bewusstes Handeln		

Handlungskompetenz	<b>G8 Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten</b>
Beteiligte	Opfer; Rettungskräfte; Kollegen; Regie
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beschreiben ihr Verhalten bei Unfällen in ihrem täglichen beruflichen Umfeld und leiten dementsprechend erste Massnahmen zur Unfallversorgung ein.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>		Verhalten bei Unfällen, Rettungskette	Verhalten bei Unfällen, Rettungskette
<b>Fähigkeiten</b>		Notfallsituationen erkennen und einschätzen	Notfallsituationen erkennen und einschätzen, helfende und rettende Massnahmen einleiten
<b>Haltungen</b>	Überlegtheit, Sachlichkeit		



## H. Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung

Die Versorgung mit Strom ist für nahezu alle Gewerke an einer Veranstaltung von elementarer Bedeutung. Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Stromversorgung stellen dementsprechend einen sehr bedeutenden Handlungskompetenzbereich der Veranstaltungsfachleute dar.

Neben dem Anwenden der gültigen Bestimmungen und Sicherheitsregeln interpretieren die Veranstaltungsfachleute die ihnen vorliegenden Unterlagen. Sie dimensionieren aufgrund derer Stromkreise und verlegen Leitungen mit Verteilungen. Sie beurteilen Stromanschlüsse im Bezug auf anzuschliessende Geräte und schliessen Geräte unter Beachtung der EMV an das Stromnetz an. Ebenso führen sie, wenn nötig, einen Potenzialausgleich durch. Bei Bedarf nehmen sie Stromaggregate in Betrieb und prüfen dabei die entsprechenden Parameter.

Dabei prüfen die Veranstaltungsfachleute ständig die notwendigen Schutzmassnahmen, um Gefährdungen für sich und andere auszuschliessen.

Die Veranstaltungsfachleute sind aber keine Elektrofachkräfte und ziehen darum, wenn nötig, eine Elektrofachkraft hinzu, wenn es die Aufgabe verlangt.

Handlungskompetenz	<b>H1 Bestimmungen und Sicherheitsregeln im Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln anwenden</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beachten in ihrer täglichen Arbeit die einschlägigen Bestimmungen und Sicherheitsregeln zum Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln und wenden diese fachgerecht an.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Vorschriften (UVV) und Normen (NEV, NIV, NIN)	Vorschriften (UVV) und Normen (NEV, NIV, NIN)	
<b>Fähigkeiten</b>	Sichtprüfung bei elektrischen Betriebsmitteln durchführen	Technische und sicherheitstechnische Bedürfnisse von Veranstaltungen aufstellen, Sichtprüfung bei elektrischen Betriebsmitteln durchführen	
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>H2 Schaltungsunterlagen, Blockschaltbilder und Anschlusspläne verstehen und anwenden</b>
--------------------	---

Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute lesen die ihnen zur Verfügung gestellten Schaltungsunterlagen, Blockschaltbilder und Anschlusspläne, interpretieren sie und nutzen sie als Grundlage für ihre Aufgaben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Darstellungsarten von Schaltplänen, grafische Symbole, Fachvokabular	Darstellungsarten von Schaltplänen, grafische Symbole, Fachvokabular	
<b>Fähigkeiten</b>	Installations- und Elektropläne verstehen, Anschlusspläne für die Stromversorgung erstellen	Installations- und Elektropläne verstehen, Anschlusspläne für die Stromversorgung erstellen	
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	<b>H3 Stromkreise dimensionieren</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute dimensionieren die benötigten Stromkreise entsprechend den Parametern, die sich aus den Anforderungen ergeben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Steckverbindungen, Kabeltypen, Bedeutung von Leitungslänge und -querschnitt	Kabeltypen, Steckverbindungen, Bedeutung von Leitungslänge und -querschnitt	
<b>Fähigkeiten</b>	Leistung berechnen, Diagramme lesen, Phasenaufteilung planen, Leistungsreserven planen	Leistung berechnen, Diagramme lesen, Phasenaufteilung planen, Leistungsreserven planen	
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungs-kompetenz	<b>H4 Leitungen und Verteileinrichtungen auswählen und verlegen; Potenzialausgleich herstellen</b>
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen die den Anforderungen entsprechenden Leitungen und Verteileinrichtungen für die Stromverteilung aus und verlegen diese fachgerecht. Ausserdem stellen sie einen Potenzialausgleich an leitfähigen Konstruktionsteilen her, um Gefährdungen für sich und andere auszuschliessen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Stromverteilkomponenten, Schutzmassnahmen, Potenzialausgleich	Stromverteilkomponenten, Schutzmassnahmen, Potenzialausgleich	
<b>Fähigkeiten</b>	Leistungen berechnen, Potenzialausgleich dimensionieren	Potenzialausgleich anschliessen und prüfen, Leitungen verlegen, Leistungen bemessen und verteilen	
<b>Haltungen</b>	Zuverlässigkeit, Genauigkeit		

Handlungs-kompetenz	<b>H5 Geräte an die Energieversorgung unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit anschliessen</b>
Beteiligte	Projektleitung; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute schliessen Geräte an die Stromversorgung an unter Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Massnahmen gegen Störquellen	Massnahmen gegen Störquellen, Empfindlichkeit von Geräten	
<b>Fähigkeiten</b>		Störquellen lokalisieren, Stromkreise trennen	
<b>Haltungen</b>	Genauigkeit		

Handlungskompetenz	<b>H6 Wirksamkeit der Schutzmassnahmen bei direktem bzw. indirektem Berühren prüfen</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute prüfen regelmässig die Schutzmassnahmen gegen direktes oder indirektes Berühren von aktiven oder stromführenden Teilen und stellen deren Wirksamkeit sicher.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Vorschriften, IP-Schutzarten, Fehlerstromschutz, Potenzialausgleich, Überstromschutzschalter	Vorschriften, IP-Schutzarten, Fehlerstromschutz, Potenzialausgleich, Überstromschutzschalter	
<b>Fähigkeiten</b>	Schutzeinrichtungen prüfen, Schutzsysteme anwenden	Sichtprüfung durchführen, Schutzeinrichtungen prüfen	
<b>Haltungen</b>	Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>H7 Energieversorgung in Bezug auf anzuschliessende Geräte sicherheitstechnisch beurteilen</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beurteilen die Stromversorgung bei der Veranstaltung/Produktion sicherheitstechnisch im Bezug auf die anzuschliessenden Geräte.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Drehstrom	Separate Sicherung sensibler Geräte	
<b>Fähigkeiten</b>	Drehfeldmessung durchführen, Schutzleiter anschliessen und prüfen	Drehfeldmessung durchführen, Schutzleiter anschliessen und prüfen	
<b>Haltungen</b>	Verantwortungsbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>H8 Stromaggregate prüfen und in Betrieb nehmen</b>
Beteiligte	Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute sind mit den besonderen Eigenschaften eines Stromaggregats vertraut und gehen dementsprechend damit um. Sie messen die wichtigsten Parameter am Aggregat und nehmen es fachgerecht in Betrieb, um allfällige Schäden zu vermeiden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Parameter und physikalische Grössen eines Aggregats, mögliche Schäden	Parameter und physikalische Grössen eines Aggregats, mögliche Schäden	
<b>Fähigkeiten</b>	Messungen durchführen, Betriebszeit abschätzen, Aggregat in und ausser Betrieb nehmen	Aggregat in und ausser Betrieb nehmen, Aggregat auswählen	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Selbstständigkeit		

## I. Planen und Durchführen der Produktionsabläufe

Der Handlungskompetenzbereich Planen und Durchführen der Produktionsabläufe gilt als Bindeglied zu allen anderen Handlungskompetenzbereichen der Veranstaltungsfachleute. Der Bereich der Produktionsabläufe schafft die Grundlagen für einen effizienten Umgang mit anderen Beteiligten und für einen reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen.

Neben dem Erstellen verschiedener Dokumentationen und Protokolle planen die Veranstaltungsfachleute den Havariefall und stimmen diesen sowie auch den Veranstaltungsablauf mit anderen Beteiligten ab. Sie gehen bewusst mit dem Zusammenhang der Faktoren Kosten, Zeit und Leistungen um und stellen diesbezüglich auch Vergleiche an. Die Veranstaltungsfachleute respektieren die Rechte Dritter und sind um deren Schutz im Rahmen von Veranstaltungen bemüht.

Handlungskompetenz	<b>I1 Technischen Ablauf der Veranstaltung dokumentieren</b>
Beteiligte	Kunden; Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute dokumentieren nachvollziehbar den technischen Ablauf der jeweiligen Veranstaltung. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk auf der problemlosen Reproduzierbarkeit der Veranstaltung beziehungsweise einer Absicherung gegenüber personellen Absenzen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Ablauf- und Regiepläne, Office Palette	Ablauf- und Regiepläne	
<b>Fähigkeiten</b>	Unterlagen für die Umsetzung verstehen, Office-Palette bedienen, Abläufe schreiben	Unterlagen für die Umsetzung verstehen, Office-Palette bedienen, Abläufe schreiben, einfache Zeichnungen und Pläne erstellen	
<b>Haltungen</b>	Kommunikationssinn		

Handlungskompetenz	<b>I2 Veranstaltungsorganisation mit den Beteiligten abstimmen</b>
Beteiligte	Kunden; Regie; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute stimmen die Organisation und den technischen Ablauf der Veranstaltung mit anderen Beteiligten ab. Sie tragen damit zu einer ganzheitlichen Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Anspruchsgruppen bei und achten auf ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Funktionen div. Beteiligter bei Veranstaltungen, englische Fachbegriffe, Funk und Intercom	Ablauf technischer Proben, englische Fachbegriffe, Funk und Intercom	
<b>Fähigkeiten</b>		Abläufe erklären, Realisierung beurteilen, Geräte demonstrieren, Funk und Intercom bedienen	
<b>Haltungen</b>	Teamgeist, Umweltbewusstsein,		

Handlungskompetenz	<b>I3 Havariekonzepte planen und abstimmen</b>
Beteiligte	Regie; Vorgesetzte; Kollegen; andere Gewerke
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beschäftigen sich im Vorfeld der Veranstaltung mit möglichen Ausfällen der eingesetzten Geräte und deren Auswirkungen. Sie planen den Ersatz und einen möglichen Austausch der Geräte. Im Schadensfall kommunizieren sie diesen an die zuständigen Personen.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>		Eingesetzte Geräte und ihre Schwachpunkte, Vorgehen im Pannenfall, Austausch defekter Geräte	
<b>Fähigkeiten</b>	Havariekonzepte planen, systematisch arbeiten	Ersatzmöglichkeiten planen, proaktiv kommunizieren, Funk und Intercom bedienen	
<b>Haltungen</b>	Kommunikationssinn, Einsatzbereitschaft		

Handlungskompetenz	<b>I4 Aufbauten an Kundinnen und Kunden übergeben und Benutzerinnen und Benutzer einweisen; Abnahme-protokolle anfertigen</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute übergeben Aufbauten oder Anlagen an die Benutzer oder Kunden und weisen diese in die Bedienung, Benutzung und mögliche Gefahrenquellen ein. Im Zuge dessen fertigen sie auch ein Abnahmeprotokoll an, um wesentliche Punkte und Merkmale festzuhalten.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Englische Fachbegriffe	Englische Fachbegriffe	
<b>Fähigkeiten</b>	Einfache Anleitungen systematisch prüfen, in Englisch kommunizieren	Benutzer instruieren, Abnahme- und Übergabeprotokolle erstellen, in Englisch kommunizieren	
<b>Haltungen</b>	Kommunikationssinn, Selbstsicherheit		

Handlungskompetenz	<b>I5 Preise, Leistungen und Konditionen vergleichen</b>
Beteiligte	Fremdfirmen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute holen Preisofferten ein und sind in der Lage, die Leistungen und Konditionen mehrerer Offerten zu vergleichen und Schlüsse daraus zu ziehen. Dies ermöglicht es ihnen, eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Einkaufspolitik zu betreiben.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Offerten verstehen	Offerten verstehen	
<b>Fähigkeiten</b>	Preis-Leistungs-Vergleiche erstellen, Kalkulationsschema verstehen	Offerten einholen, Preis-Leistungs-Vergleiche erstellen, Produktrecherche betreiben	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein		



Handlungs-kompetenz	<b>I6 Einfache Ressourcenplanung vornehmen und umsetzen<sup>20</sup></b>
Beteiligte	Vorgesetzte, Kollegen, Kunde
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verstehen die Grundlagen und Einflussfaktoren, welche die Personaleinsatzplanung, die Sachmittelplanung, die Terminplanung und die Kostenplanung beeinflussen. Sie sind in der Lage, für ein einfaches Projekt die zweckmässigen Ressourcen zu planen und einzusetzen. <sup>21</sup>

<b>Ressourcen<sup>22</sup></b>			
	<b>Berufsfachschule</b>	<b>Ausbildungsbetrieb</b>	<b>Überbetriebliche Kurse</b>
<b>Kenntnisse</b>	Grundlagen des Arbeitsgesetzes, Normen und Vorschriften, Grundlagen des Projektmanagements und Ressourcenplanung, Logistik	GAV, Grundlagen des Arbeitsgesetzes, Planungsinstrumente	
<b>Fähigkeiten</b>	Grundlagen des Projektmanagements und Ressourcenplanung anwenden.	Benötigtes Material und Personal abschätzen, Personaleinsatzplanung anwenden	
<b>Haltungen</b>	Diskretion		

Handlungs-kompetenz	<b>I7 Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte sowie Regelungen zum Datenschutz beachten</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute beachten in ihrer täglichen Arbeit die geltenden Gesetze und Vorschriften zu Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechten sowie die Regelungen zum Datenschutz und wenden diese an.

<sup>20</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>21</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>22</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Funktion der SUIA, Persönlichkeitsrechte, Geheimhaltungspflicht	Geheimhaltungspflicht	
<b>Fähigkeiten</b>	Bewusstsein für Rechte anderer entwickeln	Bewusstsein für Rechte anderer entwickeln, Bewusstsein für nicht öffentliche Dokumente entwickeln	
<b>Haltungen</b>	Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit		

## J. Sicherstellen der Materialbewirtschaftung

Im Bereich Materialbewirtschaftung positionieren sich die Veranstaltungsfachleute über alle Gewerke der Veranstaltungstechnik hinweg als mitdenkende Organisatoren im Handling des veranstaltungstechnischen Materials.

Sie wählen die zweckmässigste Verpackung und Lagerung für Geräte und Anlagenteile aus und schützen sie so gegen Diebstahl oder witterungsbedingte Einflüsse. Ausserdem sorgen sie für die Einsatzfähigkeit der Geräte und Anlagen, indem sie diese mit den passenden Hilfsmitteln und Werkzeugen prüfen, reparieren oder der Reparatur zuführen. Der sorgsame Umgang mit Reststoffen rundet diese Kompetenz ab.

Handlungskompetenz	<b>J1 Geräte und Anlagenteile auf Schäden prüfen, lagern und verwalten</b>
Beteiligte	Kollegen; Werkstatt; Fremdfirmen; Kunden
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute prüfen die benutzten Geräte und Anlagenteile auf Beschädigungen und lagern sie fachgerecht und sicher ein. Ausserdem führen sie die entsprechenden Geräte der Reparatur oder Lagerverwaltung zu.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Lagerhaltungssysteme	Lagerhaltungssystem, Meldestellen im Betrieb	
<b>Fähigkeiten</b>		Lagerhaltungssystem bedienen, Fehlerbeschrieb erstellen, systematisches Prüfen	
<b>Haltungen</b>	Aufmerksamkeit, Genauigkeit		

Handlungskompetenz	<b>J2 Geräte und Anlagenteile verpacken und transportieren</b>
Beteiligte	Logistiker; Kollegen
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute verpacken Geräte und Anlagenteile entsprechend funktional, um sie vor Beschädigungen zu schützen und ein einfacheres Transportieren zu ermöglichen. Ausserdem sorgen sie für einen sicheren und reibungslosen Transport.

Ressourcen
------------

	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Transportvorschriften, Transportmittel, Ladungssicherung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz; Carnet ATA	Verpackungssysteme, Ladungssicherung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz	
<b>Fähigkeiten</b>		Verpackungen auswählen, Güterdaten ermitteln, Ladung sichern	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt, Umweltbewusstsein		

Handlungskompetenz	<b>J3 Geräte und Anlagenteile gegen Witterungseinflüsse und Diebstahl sichern</b>
Beteiligte	
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute bedenken im Vorfeld der Veranstaltungen/Produktionen allfällige Witterungseinflüsse wie beispielsweise Wind oder Regen. Dementsprechend sichern sie die Geräte und Anlagenteile gegen Witterungseinflüsse und Entwenden.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Witterungsresistenz von Geräten, Materialkunde und Korrosionsverhalten	Witterungsresistenz von Geräten	
<b>Fähigkeiten</b>		Risiken abschätzen (z.B. Witterung, Diebstahl und Vandalismus), Leitungen gegen Feuchtigkeit schützen	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt		

Handlungskompetenz	<b>J4 Reststofflogistik organisieren</b>
--------------------	--

Beteiligte	Veranstalter, Kollegen, Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute betreiben aktiven Umweltschutz, indem sie Reststoffe fachgerecht entsorgen, mit Gefahrstoffen verantwortungsvoll umgehen und sich auch bei Veranstaltungen um die Entsorgung der Reststoffe im Vorfeld kümmern.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	VRG für elektrische Geräte, Abfalltrennung und Umweltschutz, Gefahren aus Reststoffen, Möglichkeiten des Recyclings, Möglichkeiten des Umweltschutzes in der VT, Grundsätze der nachhaltigen Abfallbewirtschaftung	Entsorgung im Betrieb, Abfalltrennung und Umweltschutz, Möglichkeiten des Recyclings, Möglichkeiten des Umweltschutzes in der VT	
<b>Fähigkeiten</b>		Entsorgungsregelungen klären und befolgen	
<b>Haltungen</b>	Umweltbewusstsein, Kommunikationssinn		

Handlungskompetenz	<b>J5 Werkzeuge und Hilfsmittel auswählen, bereitstellen, pflegen und prüfen</b>
Beteiligte	Kollegen, Vorgesetzte
Tätigkeit	Die Veranstaltungsfachleute wählen für ihre tägliche Arbeit die benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel aus. Sie stellen diese bereit, pflegen sie und prüfen ihre Sicherheit und Einsetzbarkeit.

Ressourcen			
	Berufsfachschule	Ausbildungsbetrieb	Überbetriebliche Kurse
<b>Kenntnisse</b>	Gefahren bei Werkzeugen und Hilfsmitteln	Benötigte Werkzeuge und Maschinen, Gefahren bei Hilfsmitteln	
<b>Fähigkeiten</b>		Werkzeuge und Maschinen auswählen und bedienen, Hilfsmittel auswählen und bedienen	
<b>Haltungen</b>	Sorgfalt		

## **B. Lektionentafel**

---

### **1. Einführung**

---

Beim Aufbau des Lehrplans sei noch einmal besonders darauf hingewiesen, dass die Berufsausbildung gemeinschaftlich durch die drei Lernorte vermittelt wird.

- Die für die verschiedenen Handlungskompetenzen notwendigen Ressourcen werden an allen drei Lernorten (Berufsfachschule, Ausbildungsbetrieb und überbetriebliche Kurse) vermittelt. Durch Vertiefen und Üben in der täglichen Arbeit im Ausbildungsbetrieb werden die Handlungskompetenzen sukzessive aufgebaut.
- Auch die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse sollen handlungskompetenzorientiert arbeiten.
- Der Beginn der Vermittlung der Ressourcen und des Aufbaus einer Handlungskompetenz kann zu unterschiedlichen Zeitpunkten angesetzt werden. Der Abschluss des Handlungskompetenzaufbaus erfolgt aber auf jeden Fall am Ende der Ausbildung.

### **2. Zuteilung an die Lernorte und Zeitpunkt der Vermittlung**

---

Die Ausbildung der Veranstaltungsfachleute umfasst insgesamt zehn Handlungskompetenzbereiche (A bis J).

Die Vermittlung der Ressourcen und der Aufbau der Handlungskompetenzen werden zwischen den Lernorten gemäss folgender Tabelle grob geregelt. Die Pfeile beschreiben dabei die Zeitspanne der Vermittlung.

Kompetenzen	Haupt-verant- wortung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
<b>A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik</b>					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 1		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
<b>B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik</b>					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 2		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
<b>C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik</b>					
Berufsfachschule	X		X	X	
Überbetrieblicher Kurs 4			X		
Ausbildungsbetrieb			X	X	X
<b>D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten</b>					
Berufsfachschule		X	X		
Überbetrieblicher Kurs 3		X			
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
<b>E Verwalten der Medien, Computer und Datennetze <sup>23</sup></b>					
Berufsfachschule	X		X	X	
Überbetrieblicher Kurs 5			X		
Ausbildungsbetrieb			X	X	X
<b>F Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte</b>					
Berufsfachschule					X
Überbetrieblicher Kurs 6	X			X	
Ausbildungsbetrieb				X	X
<b>G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik</b>					
Berufsfachschule	X				X
Überbetrieblicher Kurs 7				X	
Ausbildungsbetrieb		X	X	X	X
<b>H Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung</b>					
Berufsfachschule	X			X	
Ausbildungsbetrieb				X	X
<b>I Planen und Durchführen der Produktionsabläufe</b>					
Berufsfachschule				X	X
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X
<b>J Sicherstellen der Materialbewirtschaftung</b>					
Berufsfachschule					X
Ausbildungsbetrieb	X	X	X	X	X

<sup>23</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

### 3. Lektionentafel und Organisation der didaktischen Aktivitäten

In der folgenden Lektionentafel werden die vorgesehenen 2160 Stunden auf die einzelnen Unterrichtsbereiche über die Ausbildungsdauer verteilt.

- Die **Unterrichtsbereiche** des berufskundlichen Unterrichts korrespondieren direkt mit den entsprechenden Handlungskompetenzbereichen (vgl. Abschnitt A des Bildungsplans).
- Die Dispens von einzelnen Fächern beim Besuch einer Berufsmaturitätsschule wird im Schullehrplan geregelt.
- Pro Semester wird für jeden Unterrichtsbereich des berufskundlichen Unterrichts eine Note gesetzt.

Unterrichtsbereiche	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	Total
<b>Fachkenntnisse</b>	<b>1440</b>				
A Beleuchtungstechnik (inkl. Mathematik)	120	120			240
B Tontechnik (inkl. Mathematik)	120	120			240
C Videotechnik	40		80		120
D Bühnenbauten	80	80			160
E Medien, Computer und Datennetze <sup>24</sup>		40	40		80
F Spezialeffekte			40		40
G Sicherheitstechnik				80	80
H Energieversorgung (inkl. Elektrotechnik)	40	40		40	120
I Produktionsabläufe (inkl. Englisch*)	80	80	40	40	240
J Materialbewirtschaftung (inkl. Naturwissenschaften)	40	40		40	120
<b>Allgemeinbildender Unterricht</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>480</b>
<b>Sport</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>240</b>
<b>Total Lektionen</b>	<b>720</b>	<b>720</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>2160</b>
Anzahl Schultage pro Woche	2	2	1	1	

\* Der Englischunterricht umfasst je 80 Lektionen im 1. und 2. Lehrjahr.

<sup>24</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021



## C. Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

---

### 1. Zweck

---

Die überbetrieblichen Kurse ergänzen die Bildung in der Berufsfachschule und im Ausbildungsbetrieb. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

### 2. Trägerschaft

---

Träger der überbetrieblichen Kurse sind der Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe (svtb-astt) und der Verband «Association romande technique organisation spectacle» (artos).<sup>25</sup>

### 3. Organe

---

Die Organe der Kurse sind:

- die **Aufsichtskommission**, die in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen für die Schaffung von Trägerschaften für die überbetrieblichen Kurse sorgt. Ausserdem nimmt sie gesamtschweizerisch die fachliche Aufsicht über die Kurskommissionen wahr. Sie erstattet Bericht zuhanden der Kantone und der beteiligten Organisationen der Arbeitswelt (OdA).
- die **Kurskommission**, die ÜK-Anbieter evaluiert und diese mit der Durchführung der Kurse beauftragt. Den Standortkantonen der überbetrieblichen Kurse wird in der Kurskommission eine angemessene Vertretung eingeräumt. Ausserdem überwacht sie die Einhaltung der Qualitätsstandards und ergreift die dafür erforderlichen Massnahmen. Zudem obliegen ihr die zeitliche Abstimmung mit dem Unterricht in den Berufsfachschulen und die Kostenvoranschläge bzw. Abrechnungen zuhanden der Beteiligten.
- die **ÜK-Anbieter**, welche von der Kurskommission festgelegt (akkreditiert) werden und die Qualitätsstandards zur Durchführung der Kurse erfüllen. Sie setzen ÜK-Leitende ein, welche den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Kursinhalte sind durch die zu erteilenden ÜK-Module festgelegt.

---

<sup>25</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement.

#### **4. Aufgebot**

---

Die Kursanbieter erlassen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Behörde persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhanden der Lernenden zugestellt.

Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Ausbildungsbetrieb dem Anbieter und der kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.

#### **5. Zeitpunkt, Dauer und Kursinhalte**

---

##### **5.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern:**<sup>26</sup>

- im ersten Lehrjahr (Kurse 1 bis 3) 18 Tage zu 8 Stunden
- im zweiten Lehrjahr (Kurse 4 und 5) 12 Tage zu 8 Stunden
- im dritten Lehrjahr (Kurse 6 und 7) 8 Tage zu 8 Stunden

##### **5.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen:**

###### **Kurs 1: Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik (6 Tage)**

**A1** Beleuchtungspläne verstehen und anwenden

**A9** Einfache Szenen ausleuchten und Ausleuchtungen einordnen

###### **Kurs 2: Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik (6 Tage)**

**B1** Beschallungspläne verstehen und anwenden

**B7** Einfache Tonmischpulte einrichten, konfigurieren und bedienen

###### **Kurs 3: Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten (6 Tage)**

**D5** Gerüste, Tragkonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen

###### **Kurs 4: Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik (6 Tage)**

---

<sup>26</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

**C2** Grundlegenden videotechnische Geräte nach Anforderung beurteilen, auswählen und bereitstellen

**C3** Einfache Kamerainstallationen gemäss Vorgaben einrichten, verbinden und testen

**C6** Videoregie bei Kleinproduktionen einrichten und bedienen

#### **Kurs 5: Verwalten der Medien, Computer und Datennetze<sup>27</sup> (6 Tage)**

**E2** Die Vernetzung von Computern durch einfache Netzwerkkomponenten implementieren und betreiben

**E4** Software und Hardware für externe Daten- und Mediensteuerung auswählen und einsetzen.

#### **Kurs 6: Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte<sup>28</sup> (2 Tage)**

**F1** Spezialeffekte wie Rauch, Nebel auswählen und einsetzen

**F4** Aufbau einer Laseranlage beurteilen

#### **Kurs 7: Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik (6 Tage)**

**G6** Vorschriften des Brandschutzes anwenden, Regeln für das Verhalten bei Bränden formulieren und Brandbekämpfung einleiten

**G8** Regeln für das Verhalten bei Unfällen beschreiben und erste Massnahmen einleiten

Die Kurse werden ganztags und mit Vorteil in Blöcken angeboten. Werden einzelne Kurse angeboten, sind diese so festzulegen, dass der obligatorische schulische Unterricht gewährleistet bleibt.

### **5.3 Zutrittsgewährung**

Die zuständigen Behörden der Standortkantone haben jederzeit Zutritt zu den Kursen.

## **6. Bewertung der Kurse**

---

Jeder Kurs wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen, dessen Note in die Erfahrungsnote einfließt.

---

<sup>27</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>28</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

## **D. Qualifikationsverfahren**

---

### **1. Organisation**

---

- Das Qualifikationsverfahren wird in einem Ausbildungsbetrieb, in einem anderen geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Den Lernenden werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat.
- Es kann vorgängig eine Wegleitung zur Prüfung abgegeben werden.

### **2. Qualifikationsbereiche**

---

#### **2.1 Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» (30%)**

Die praktische Arbeit wird entweder in Form einer individuellen praktischen Arbeit (IPA) oder in Form einer vorgegebenen Arbeit (VPA) durchgeführt. Die zuständige kantonale Behörde entscheidet in Absprache mit der zuständigen Organisation der Arbeitswelt über die Prüfungsform.

##### **2.1.1 Vorgegebene praktische Arbeit (VPA)**

**Dauer: 8 Stunden**

Die VPA umfasst folgende gleichgewichtete Positionen<sup>29</sup>:

<b>Positio- nen</b>	<b>Handlungskompetenzbereiche</b>	<b>Gewich- tung</b>
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	25%
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	25%
3	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	25%
4	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	25%

##### **2.1.2 Individuelle praktische Arbeit (IPA)**

**Dauer: 16 bis 40 Stunden<sup>30</sup>**

Aufgabe und Organisation richten sich nach den Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung erlassen durch svtb-astt und artos am 15. November 2014.

---

<sup>29</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

<sup>30</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

Die IPA umfasst folgende Positionen mit der jeweiligen Gewichtung:

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Gewichtung
1	- Ausführung und Resultat der Arbeit	40%
2	- Dokumentation	25%
3	- Präsentation	15%
4	- Fachgespräch	20%

## **2.2 Qualifikationsbereich «Berufskennntnisse» (20%)**

2.2.1 Berufskennntnisse im Fall einer VPA; Dauer: schriftlich 3½ Stunden; mündlich ½ Stunde

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Schriftlich	Mündlich
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	X	
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	X	
3	- C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik - E Verwalten der Medien, Computer und Datennetze <sup>31</sup>	X	
4	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	X	
5	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	X	
6	- F Bewerten und Einsetzen der Spezialeffekte - H Organisieren, Bereitstellen und Prüfen der Energieversorgung - I Planen und Durchführen der Produktionsabläufe - J Sicherstellen der Materialbewirtschaftung		X

<sup>31</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

## 2.2.2 Berufskennntnisse im Fall einer IPA;

Dauer: schriftlich 3½ Stunden

Positionen	Handlungskompetenzbereiche	Schriftlich
1	- A Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Beleuchtungstechnik	X
2	- B Aufbauen, Einrichten und Bedienen der Tontechnik	X
3	- C Aufnehmen, Übertragen und Projizieren der Videotechnik - E Verwalten der Medien, Computer und Datennetze <sup>32</sup>	X
4	- D Aufstellen, Montieren, Demontieren und Bedienen der Bühnenbauten	X
5	- G Beurteilen und Umsetzen der Sicherheitstechnik	X

## 2.3 Qualifikationsbereich «Allgemeinbildung» (20%)

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

## 3. Erfahrungsnote (30%)

Die Erfahrungsnote wird je zur Hälfte aus dem Mittel aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts und aus dem Mittel der Kompetenznachweise aus den überbetrieblichen Kursen gebildet. Die Erfahrungsnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

## 4. Bewertung

Die Leistungen im Qualifikationsverfahren werden mit den Noten von 6 bis 1 bewertet. Halbe Zwischennoten sind zulässig.

Note	Eigenschaften der Leistungen
6	Sehr gut
5	Gut, zweckentsprechend
4	Genügend (entspricht den Mindestanforderungen)
3	Schwach, unvollständig

<sup>32</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

2	Sehr schwach
1	Unbrauchbar, nicht ausgeführt

Die Note für Qualifikationsbereiche, welche aus mehreren Positionen errechnet wird, wird auf eine Dezimalstelle gerundet, wobei die Noten der einzelnen Positionen auf eine ganze oder halbe Note gerundet werden.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn sowohl die Gesamtnote (Qualifikationsbereiche 2.1 bis 2.3 sowie 3. Erfahrungsnote) als auch die Note des Qualifikationsbereichs «Praktische Arbeit» mindestens 4,0 betragen. Die Gesamtnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

## Genehmigung und Inkrafttreten

---

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. März 2011 in Kraft.

Luzern, den 24. Januar 2011

Schweizer Verband technischer Bühnen-  
und Veranstaltungsberufe svtb-astt

.....  
Präsident  
Peter Klemm

.....  
Vorstandsmitglied Bereich  
Aus- und Weiterbildung  
Daniel Huber

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung «Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ» vom 1. Februar 2011 genehmigt.

Bern, 1. Februar 2011

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE  
Die Direktorin

.....  
Dr. Ursula Renold



## Änderungen im Bildungsplan

### Änderung vom 1. Januar 2021 des Bildungsplans für Veranstaltungsfachfrau EFZ/Veranstaltungsfachmann EFZ vom 1. Februar 2011

Der Bildungsplan ist wie folgt geändert:

Seite	Betreff
2	Einleitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diverse redaktionelle Änderungen</li> <li>• Insbesondere wurde der Begriff «Eventfirmen» durch «Fachbetriebe der Veranstaltungstechnik» ersetzt.</li> </ul>
7	A. Handlungskompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung des Handlungskompetenzbereichs E mit sämtlichen Handlungskompetenzen an den aktuellen Stand der Technologie. Der bisherige Handlungskompetenzbereich «Verarbeiten, Verwalten und Übertragen der Medienintegration» umfasst neu das «Verwalten der Medien, Computer und Datennetze»</li> <li>• Aufgrund neuer gesetzlichen Bestimmungen im Pyrotechnikbereich wird die bisherige Kompetenz F2: «Einsatzmöglichkeiten pyrotechnischer Effekte gemäss Vorschriften bewerten» aufgehoben</li> <li>• Kompetenz I6: zusammenfassende redaktionelle Änderung</li> </ul>
32 - 34	E. Verwalten der Medien, Computer und Datennetzwerke (umbenannt) Anpassung der Ausführungen zu den neu definierten Handlungskompetenzen E1 bis E4
35	Überbetriebliche Ressourcen in F1 eingefügt
36	Handlungskompetenz F2 aufgehoben.
50	Anpassung der Beschreibung der Handlungskompetenz I6
56 - 57	B. Lektionentafel <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbenennung des Handlungskompetenzbereichs E</li> </ul>
58	2. Trägerschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• IG Veranstaltungsfachmann wird ersetzt durch die Partnerverbände SVTB und artos</li> </ul>
59	5.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung der Kursdauer im zweiten und dritten Lehrjahr</li> </ul>
60	Kurs 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbenennung des Handlungskompetenzbereichs E und der Handlungskompetenzen E2 und E4, Dauer angepasst</li> </ul> Kurs 6: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neudefinition der Kursinhalte nach Aufhebung der HK F2</li> </ul>
61 - 62	2.1 Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» (30 %) <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1.1 VAP: Ergänzung mit Gewichtung der Positionen</li> <li>• 2.1.2 IPA: Ergänzung mit Dauer der IPA; Aufgabe und Organisation nach den Ausführungsbestimmungen der Trägerschaft; Angabe der gewichteten Positionen der IPA</li> </ul>
62 - 63	2.2 Qualifikationsbereich «Berufskennntnisse» (20 %) <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.2.1 und 2.2.2: Position 3 Umbenennung Handlungskompetenzbereich E</li> </ul>
68	Anhang 1: Aktualisierung
69	Anhang 2 hinzugefügt

Diese Änderung des Bildungsplans wurde von den unterzeichnenden Organisationen der Arbeitswelt erstellt. Der Bildungsplan bezieht sich auf die Verordnung des SBFI vom 1. Februar 2011 (Stand am 1. Januar 2021) über die berufliche Grundbildung für Veranstaltungsfachfrau EFZ / Veranstaltungsfachmann EFZ. Es gelten sinngemäss die Übergangsbestimmungen der Bildungsverordnung. Die Änderungen zu Teil D des Bildungsplans kommen ab dem 1. Januar 2025 zur Anwendung.

16. November 2020

svtb-astt

Schweizer Verband technischer Bühnen- und Veranstaltungsberufe

Der Präsident

Vorstandsmitglied Aus- und Weiterbildung

Jörg Gantenbein

Gaetano Florio

Association romande technique organisation spectacle (artos)

Der Präsident

Die Generalsekretärin

Verantwortliche für die technischen Berufe

Matthieu Obrist

Carmen Bender

Das SBFI stimmt der Änderung des Bildungsplans nach Prüfung zu.

Bern, 16. November 2020

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Rémy Hübschi

Vizedirektor, Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung

## Änderung im Bildungsplan

Aufgrund der Revision der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2), die am 1.1.2023 in Kraft getreten ist, werden die gefährlichen Arbeiten nicht mehr auf der Grundlage der SECO-Checkliste, sondern direkt auf der Grundlage der Verordnung des WBF referenziert. Sämtliche Verweise in Anhang 2 wurden gemäss den Referenzen der geltenden Bestimmungen angepasst.

Die Änderung gilt ab 1. Januar 2026

Zürich / Lausanne, 1. Dezember 2025

svtb

Schweizer Verband der technischen Bühnen- und Veranstaltungsbranche

Der Präsident

Vorstandsmitglied Bildung

Jörg Gantenbein

Tim Werner

Association romande technique organisation spectacle (artos)

Der Präsident

Die Generalsekretärin

Verantwortliche für die technischen Berufe

Matthieu Obrist

Carmen Bender

Das SBFI stimmt der Änderung im Bildungsplan nach Prüfung zu.

Bern, 1. Dezember 2025

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Rémy Hübschi

Stellvertretender Direktor

Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung

## Anhang 1: Unterlagen für den Vollzug<sup>33</sup>

Der Anhang enthält die Tabelle der wesentlichen Unterlagen für den Vollzug und für die Qualitätssicherung an den drei Lernorten inklusive Bezugsquellen.

Unterlage	Bezugsquelle
Verordnung über die berufliche Grundbildung „Veranstaltungsfachfrau EFZ/ Veranstaltungsfachmann EFZ“,	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI Effingerstr. 27, CH-3003 Bern <a href="http://www.sbfi.admin.ch">www.sbfi.admin.ch</a>
Bildungsplan «Veranstaltungsfachfrau EFZ/ Veranstaltungsfachmann EFZ»	Geschäftsstelle svtb-astt Postfach 8034 Zürich <a href="mailto:info@veranstaltungsfachmann.ch">info@veranstaltungsfachmann.ch</a> <a href="http://www.veranstaltungsfachfrau.ch">www.veranstaltungsfachfrau.ch</a> <a href="http://www.veranstaltungsfachmann.ch">www.veranstaltungsfachmann.ch</a>  artos av. de Morges 26 1004 Lausanne <a href="mailto:admin@artos-net.ch">admin@artos-net.ch</a> <a href="http://www.artos-net.ch">www.artos-net.ch</a>
Mindesteinrichtung Ausbildungsbetrieb (Checkliste)	
Leitfaden für die Ausbildungsbetrieb Version 2.0	
Musterlehrplan Ausbildungsbetrieb	
Standardlehrplan für den berufskundlichen Unterricht	
Standardlehrplan für die überbetrieblichen Kurse	
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren	
Directive et recueil d'informations destinés aux entreprises formatrices et formateurs en entreprise	

### Branchenunabhängige Hilfsmittel und Instrumente für die betriebliche Grundbildung

Lexikon der Berufsbildung	Website: <a href="http://www.berufsbildung.ch">www.berufsbildung.ch</a> oder SDBB Vertrieb Zürichstrasse 98 8600 Dübendorf Telefon +41 (0)848 999 001 Fax +41 (0)44 801 18 00 E-Mail <a href="mailto:vertrieb@sdbb.ch">vertrieb@sdbb.ch</a> Internet <a href="http://www.shop.sdbb.ch">www.shop.sdbb.ch</a>
Handbuch der betrieblichen Grundbildung	
Lerndokumentation betriebliche Grundbildung	
Wegweiser durch die Berufslehre	
Lehrbetriebsverbünde	

<sup>33</sup> Fassung vom 16. November 2020, in Kraft seit 1. Januar 2021

## Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes<sup>34</sup>

Artikel 4 Absatz 1 Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) **verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche**. Als gefährlich gelten alle Arbeiten, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, die Gesundheit, die Ausbildung und die Sicherheit der Jugendlichen sowie deren physische und psychische Entwicklung beeinträchtigen können. In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können lernende **Veranstaltungsfachfrauen EFZ/ Veranstaltungsfachmänner EFZ** ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die aufgeführten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die folgenden begleitenden Massnahmen im Zusammenhang mit den Präventionsthemen vom Betrieb eingehalten werden:

<b>Ausnahmen vom Verbot gefährlicher Arbeiten</b> (Grundlage: Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche; SR 822.115.2, Stand: 12.01.2022)	
<b>Artikel, Buchstabe, Ziffer</b>	<b>Gefährliche Arbeit</b> (Bezeichnung gemäss WBF-Verordnung SR 822.115.2)
<b>2)</b>	<b>Psychische Belastung</b>
2a)	Arbeiten, die die Leistungsfähigkeit Jugendlicher in kognitiver oder emotionaler Hinsicht übersteigen, namentlich: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Akkordarbeit, Arbeiten, die mit ständigem Zeitdruck verbunden sind, sowie Arbeiten, die eine Daueraufmerksamkeit erfordern oder mit einer zu hohen Verantwortung verbunden sind.</li> </ol>
<b>3)</b>	<b>Körperliche Belastung</b>
3a)	Die manuelle Handhabung von Lasten, die mehr betragen als: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 15 kg für Männer und 11 kg für Frauen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr,</li> <li>2. 19 kg für Männer und 12 kg für Frauen zwischen dem vollendeten 16. und dem vollendeten 18. Lebensjahr.</li> </ol>
<b>4)</b>	<b>Physikalische Einwirkungen</b>
4c)	Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Dauerschall oder Impulslärm verbunden sind, sowie Arbeiten mit Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel $L_{EX,8h}$ von 85 dB(A).
4e)	Arbeiten mit einer Elektrisierungsgefahr, namentlich Arbeiten an unter Spannung stehenden Starkstromanlagen.
4g)	Arbeiten mit unter Druck stehenden Medien, namentlich Flüssigkeiten, Dämpfen und Gasen.

<sup>34</sup> Fassung vom 1. Dezember 2025, in Kraft seit 1. Januar 2026

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ  
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

4h)	<p>Arbeiten mit einer Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung, namentlich gegenüber:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. elektromagnetischer Strahlung, namentlich beim Arbeiten an Sendeanlagen, beim Arbeiten in der Nähe starker Spannungen oder Ströme und beim Arbeiten mit Geräten der Kategorie 1 oder 2 nach der ISO-Norm SN EN 12198-1+A1, 2008, «Sicherheit von Maschinen – Bewertung und Verminderung des Risikos der von Maschinen emittierten Strahlung».</li> <li>2. Ultraviolettstrahlung einer Wellenlänge zwischen 315 und 400 nm (UVA-Licht), namentlich bei der UV-Trocknung und -Härtung sowie bei Lichtbogenschweissen und längerer Sonnenexposition.</li> <li>3. Laserstrahlung der Klassen 3B und 4 nach der ISO-Norm DIN EN 60825-1, 2015, «Sicherheit von Lasereinrichtungen».</li> </ol>
5)	<b>Chemische Agenzien mit physikalischen Gefahren</b>
5a)	<p>Arbeiten mit Stoffen und Zubereitungen, die aufgrund ihrer Eigenschaften mit mindestens einem der folgenden Gefahrenhinweise (H-Sätze) nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der Fassung gemäss Anhang 2 Ziffer 1 der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015 (ChemV) eingestuft sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. instabile und explosive Stoffe und Zubereitungen: H200, H201, H202, H203, H204, H205,</li> <li>2. entzündbare Gase: H220, H221,</li> <li>3. entzündbare Aerosole: H222,</li> <li>4. entzündbare Flüssigkeiten: H224, H225,</li> <li>5. organische Peroxide: H240, H241,</li> <li>6. selbstzersetzliche Stoffe und Zubereitungen: H240, H241, H242,</li> <li>7. reaktive Stoffe und Zubereitungen: H250, H260, H261,</li> <li>8. Oxidationsmittel: H270, H271.</li> </ol>
6)	<b>Chemische Agenzien mit toxikologischen Gefahren</b>
6a)	<p>Arbeiten mit Stoffen und Zubereitungen, die aufgrund ihrer Eigenschaften mit mindestens einem der folgenden H-Sätze nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der Fassung gemäss Anhang 2 Ziffer 1 ChemV eingestuft sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Sensibilisierung der Atemwege: H334,</li> <li>6. Sensibilisierung der Haut: H317.</li> </ol>
8)	<b>Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsmitteln</b>
8a)	<p>Arbeiten mit folgenden bewegten Arbeitsmitteln:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Flurförderzeuge mit Fahrersitz oder Fahrerstand,</li> <li>3. kombinierte Transportsysteme, die namentlich aus Band- oder Kettenförderern, Becherwerken, Hänge- oder Rollenbahnen, Dreh-, Verschiebe- oder Kippvorrichtungen, Spezialwarenaufzügen, Hebebühnen oder Stapelkränen bestehen,</li> <li>4. Regalförderzeuge mit Hochregallagern zur Lagerung von Einheitsladungen, namentlich Gebinden und palettiertem Gut,</li> <li>9. Hubarbeitsbühnen,</li> <li>10. Aussen- und Innenbefahrenrichtungen mit freihängenden Arbeitskörben oder -sitzen.</li> </ol>

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ  
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

8b)	Arbeiten mit Arbeitsmitteln, die bewegte Teile aufweisen, an denen die Gefahrenbereiche nicht oder nur durch einstellbare Schutzeinrichtungen geschützt sind, namentlich Einzugsstellen, Scherstellen, Schneidstellen, Stichstellen, Fangstellen, Quetschstellen und Stossstellen.
10)	<b>Arbeitsumfeld mit hohem Berufsunfallrisiko</b>
10a)	Arbeiten mit Absturzgefahr, insbesondere auf überhöhten Arbeitsplätzen.
10c)	Arbeiten ausserhalb eines fest eingerichteten Arbeitsplatzes, insbesondere Arbeiten, bei denen Einsturzgefahr droht, und Arbeiten in nicht für den Verkehr gesperrten Bereichen von Strassen oder Geleisen.

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nr. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel <sup>36</sup>	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft <sup>35</sup> im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
1. Geräte und Anlageteile transportieren und lagern insbesondere: ➤ Manuelles Be- und Entladen von Transportfahrzeugen ➤ Arbeit an Rampen und in Anlieferzonen ➤ Anschlagen von Lasten (Ladungssicherung) ➤ Heben, Tragen und Bewegen von schweren Lasten (Pulte, Cases) ➤ Geräte und Anlageteile auf Schäden prüfen (Sichtprüfung)  <i>BiPlan J1/2</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Belastung des Bewegungsapparates</li> <li>Elektrisieren</li> <li>Verbrennen</li> <li>Angefahren, überrollt, eingeklemmt oder erdrückt werden</li> <li>Überhören von Signalen</li> <li>Herabstürzende Gegenstände oder Transportgut</li> </ul>	3a 4e 8a	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ PSA</li> <li>□ Transportgut fachgerecht befestigen</li> <li>□ Bewegen von schweren Lasten</li> <li>□ immer nach Alternativen suchen, Hebezeuge und Rollen einsetzen, zu zweit / im Team</li> <li>□ Hilfsmittel fachgerecht einsetzen</li> <li>□ Bedienen von anpassbaren Laderampen, Hubpodien und Warenliften</li> <li>□ Warmhinweise und Signale einsetzen</li> <li>□ Flucht- und Rettungswege, sicherheitstechnische Einrichtungen und Zufahrten der Feuerwehr nicht beeinträchtigen</li> <li>□ Suva-Faltprospekt: Neun lebenswichtige Regeln für den Verkehrsweg_84051</li> <li>□ Suva: Lasten clever anpacken, PPT-Präsentation_150927</li> <li>□ Suva-Faltprospekt: Acht lebenswichtige Regeln für die Instandhaltung_84040</li> </ul>	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj 3.Lj	Instruieren der Regeln, vorzeigen, üben und Wissen überprüfen	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj

<sup>35</sup> Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.



<sup>36</sup> Artikel der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche, SR 822.115.2, Stand: 12.01.2022

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ  
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ



Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel <sup>36</sup>	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft <sup>35</sup> im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
2. Stapler Kategorie R & S bedienen  <i>BiPlan J2</i>	Gemäss Gefahrenermittlung des Betriebes		Gemäss EKAS-Richtlinie 6518, Suva Faltprospekt «Neun lebenswichtige Regeln für das Arbeiten mit Staplern» 84067 und Massnahmenplanung des Betriebes	1.-3. Lj			Einsatz Stapler Kat. R nur nach Ausbildung mit Ausbildungsnachweis. Einsatz Stapler Kat. S nach Instruktion im Betrieb.	1.Lj	1.Lj NeA	2.Lj 3. Lj
3. Metall, Kunststoff und Holzteile mit handgeführten Maschinen bearbeiten, Teile verbinden und sichern ( <i>Anschlagmittel, Seile, Schlaufen, Karabiner etc.</i> )  <i>BiPlan D3</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dauerlärm</li> <li>Verbrennen</li> <li>Einklemmen, Quetschen</li> <li>Schneiden, stechen</li> <li>Stäube</li> <li>Sensibilisierung der Haut, Atemwege und Schleimhäute</li> </ul>	4c 5a 6a 8b	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ PSA</li> <li>□ Einsatz und richtige Wartung von Kleinmaschinen, Werkzeug und Verbindungsteilen gemäss Herstellerangaben</li> <li>☞ Suva: Gefährliche Stoffe_11030</li> </ul>	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj	1.Lj 2.Lj	PSA und Maschineninstruktion hinsichtlich der anzuwendenden Sicherheitsmassnahmen, vorzeigen und üben	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
4. Leitern, Hebezeuge, Hubarbeitsbühne und Gerüste auswählen und einsetzen  <i>BiPlan D4</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Absturz</li> <li>Angefahren, überrollt, eingeklemmt oder erdrückt werden</li> <li>Quetschen</li> </ul>	8a 10a 10c	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Suva: Wer sagt 12-mal Ja? Sicher auf die Anstell- und Bockleiter_84070</li> <li>☞ Suva: Acht zentrale Fragen rund um das Rollgerüst_84018</li> <li>☞ Seco: Stehen bei der Arbeit, Broschüre_710.077</li> <li>☞ Suva CL Hubarbeitsbühne 1 und 2_67064/1_67064/2</li> </ul>	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj	1.Lj 2.Lj	instruieren mit Broschüre und Einsatzmittel, vorzeigen, üben, Einsatz HAB nur nach Ausbildung mit Ausbildungsnachweis.	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
5. Gerüste, Tragekonstruktionen und temporäre Bauten aufbauen, sichern und abbauen  <i>BiPlan D5</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Belastung des Bewegungsapparates</li> <li>Dauerschall</li> <li>Zurufe und akustische Ablenkung</li> </ul>	3a 4c 10a 10c	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Suva-Faltprospekt: Acht lebenswichtige Regeln für das Arbeiten mit Anseilschutz_84044</li> <li>☞ www.absturfrisiko.ch</li> <li>☞ Suva-Faltprospekt: Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau_84035</li> <li>☞ Suva: Neun lebenswichtige Regeln für die Stahlbau-Montage, Faltprospekt_84048</li> </ul>	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj	1.Lj 2.Lj	Instruieren mit Broschüre und Betriebsanleitungen der Einsatzmittel, vorzeigen, üben, Wissen überprüfen Ausbildung PSAGa mit Ausbildungsnachweis	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj



Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel <sup>36</sup>	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft <sup>35</sup> im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
			□ Betriebsanleitungen und Sicherheitshinweise des Herstellers							
6. Bühnenaufbauten und Dekorationen aufstellen und anbringen; manuelles Bewegen von Lasten  <i>BiPlan D6</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schichtarbeit/ Nachtarbeit</li> <li>• Nachlassende Konzentration/Zeitdruck/Stress</li> <li>• Belastung des Bewegungsapparates</li> <li>• Unkontrollierte bewegte Teile, getroffen werden</li> <li>• Ungeschützte bewegte Maschinenteile</li> <li>• Quetsch-, Scherstellen, Stoss- und Einzugsstellen</li> <li>• Materialbruch (Überbelastung von Arbeitsmitteln)</li> <li>• Mechanische Verbindungen zu Motoren mittels Wellen, Ketten und Friktionsräder</li> </ul>	2a 3a 8b	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ betriebliche Weisungen und Regel beachten</li> <li>□ Absperrungen und Signalisationen respektieren</li> <li>□ Mängel melden</li> <li>□ keine Manipulation an Sicherheitseinrichtungen</li> </ul>	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj	1.Lj 2.Lj	instruieren mit Betriebsanleitungen der Einsatzmittel, vorzeigen, üben, Wissen überprüfen	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
7. Bühnen- und szenische Einrichtungen bereitstellen und bedienen sowie Ton-, Licht- und Videoanlagen einrichten, auf Fehler prüfen und bedienen  <i>BiPlan D8 / B7, H2 bis h3</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitdruck/Stress</li> <li>• Gefahren bei Fehlersuche</li> <li>• Stromschlag</li> </ul>	2a 4c 4e 10a	<ul style="list-style-type: none"> <li>□ ergonomische Grundsätze beachten und Zwangshaltungen vermeiden</li> <li>□ gute Kommunikation pflegen (Teamarbeit)</li> <li>□ nach klarem Auftrag arbeiten (Pläne, Checklisten, Abläufe)</li> <li>□ Anweisungen und Eingebühtes befolgen</li> <li>□ Umgang mit Elektrizität</li> <li>□ Stirnlampen und nötige Hilfsmittel benutzen</li> <li>□ Markierungen und Signale beachten</li> <li>☞ Suva: Hochgelegene Arbeitsplätze an Maschinen und Betriebseinrichtungen_33087</li> <li>☞ Suva-Faltprospekt „5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität“_84042.</li> </ul>	1.Lj 2.Lj 3.Lj	1.Lj 2.Lj	1.Lj 2.Lj 3.Lj	Anweisen, vorzeigen, üben und „heiss“ repetieren lassen (1:1 Echtzeitsimulation)	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel <sup>36</sup>	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft <sup>35</sup> im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
8. Einrichten und Konfigurieren von Lasereinrichtungen, Arbeiten/Aufenthalt im Einsatzbereich von Lasergeräten  <i>BiPlan F4</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Laser-Strahlung</li> <li>Blendung/Augenschäden</li> </ul>	4h	<input type="checkbox"/> Lasereinrichtungen werden nur durch verantwortlich Fachkraft aufgebaut, justiert, geprüft und bedient (zudem wird der Beizug des Laserschutzbeauftragte verlangt) <input type="checkbox"/> Laser-Showgeräte nicht manipulieren <input type="checkbox"/> Lasereinrichtung nicht verändern	1.Lj 2.Lj 3.Lj	3.Lj	1.Lj 2.Lj	Informieren, vorzeigen, Arbeit nur unter Aufsicht einer qualifizierten Fachperson	1.Lj – 3.Lj		
9. Brandbekämpfung einleiten, Löscheinrichtungen bedienen  <i>BiPlan G6</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstickungs- und Explosionsgefahr</li> <li>Reizung der Atemwege und Schleimhäute</li> <li>Verbrennungen</li> </ul>	4g 10c	<input type="checkbox"/> Handlöcher- richtig einsetzen <input type="checkbox"/> Erstfallanweisungen befolgen und geübtes Verhalten zeigen (Sicherheitskonzept und Notfallorganisation) <input type="checkbox"/> keine Manipulation an der BMA und den Brandrauchmeldern und anderen Schutzvorrichtungen	1.Lj 2.Lj 3.Lj	3.Lj	3.Lj	Instruktion durch Brandschutzbeauftragten, SiBe oder Vorgesetzten Üben sowie Abläufe und Vorschriften verstehen und beachten	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
10. Effekthilfsmittel auswählen, bereitstellen, pflegen und prüfen  <i>BiPlan F1</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elektrisieren</li> <li>Explosionsgefahr</li> <li>Erstickungsgefahr</li> <li>Verbrennungen</li> <li>Sensibilisierung der Atemwege und Schleimhäute</li> <li>Sensibilisierung der Haut</li> </ul>	4e 4g 5a 6a	<input type="checkbox"/> Auswahl richtiger und einsatzfähiger Effekthilfsmittel <input type="checkbox"/> Druckgase/ Dämpfe nur im Freien verwenden <input type="checkbox"/> Staubfiltermasken tragen (PSA) <input type="checkbox"/> Gefahrenstoffsymbole/Sicherheitsdatenblätter <input type="checkbox"/> Transport, Umgang und Lagerung von Druckgasflaschen <input type="checkbox"/> Transport, Umgang und Lagerung von Gefahrstoffen  Sicherheitsdatenblatt der eingesetzten Stoffe  Suva-Factsheet: Brennbare Flüssigkeiten und Gasflaschen auf Baustellen. Wie werden sie sicher aufbewahrt?_33030	1.Lj 2.Lj 3.Lj	3.Lj	2.Lj 3.Lj	Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter instruieren	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj
11. Arbeiten im Freien in Sonne, Hitze und Kälte, Gesundheitsschutz  <i>BiPlan A-D</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>UV-Anteil Sonnenlicht (Hautkrebs, Augenschäden, Sonnenbrand)</li> <li>Frostbeulen</li> </ul>	4h	<input type="checkbox"/> PSA, Hautschutz <input type="checkbox"/> kollektiver Schutz einrichten (Zelt, Schirm...) <input type="checkbox"/> Pausen im Schatten verbringen <input type="checkbox"/> Übermässige Strahlung vermeiden <input type="checkbox"/> Gute Kleidung gegen Unterkühlung	1.Lj 2.Lj 3.Lj			Instruktion und Sensibilisierung mittels Broschüren	1.Lj	1. Lj NeA,	2.Lj 3.Lj

VERANSTALTUNGSFACHFRAU EFZ  
VERANSTALTUNGSFACHMANN EFZ

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen) Nrn. nach BiPlan	Gefahr(en)	Artikel <sup>36</sup>	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft <sup>35</sup> im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
			<div><input type="checkbox"/> in jedem Fall gutes Schuhwerk (Schutzschuh wo gefordert)</div> <div> krebsliga: Sonnenschutz das Wichtigste in Kürze</div> <div> Seco: Heisse Tipps für heisse Tage!</div>							

**Legende:** ÜK: überbetriebliche Kurse; BFS: Berufsfachschule; NeA: Nach erfolgter Ausbildung, Lj: Lehrjahr